

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 325.

Mittwoch den 21. November.

1866.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner der Stadt Leipzig, welche im Laufe dieses Jahres das Bürgerrecht allhier erlangt haben, oder sonst nach Maßgabe des revidirten Communalgarden-Regulativs zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Verpflichtung aber bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, sich an einem der beiden Tage,

Montag den 17. December oder Mittwoch den 19. December d. J., Vormittags 1/2 11 Uhr,
im Communalgarden-Bureau (Katharinenstraße Nr. 29) zum Eintritte in die Communalgarde bei Vermeidung der in §. 6 des obgedachten Regulativs angedrohten Geld- oder Gefängnißstrafe persönlich anzumelden.

Die Ausbleibenden haben sich des gesetzlichen Zwangsverfahrens zu gewärtigen.
Leipzig, den 19. November 1866.

Der Communalgarden-Ausschuß.
G. F. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

Bekanntmachung.

Folgende dem Johannishospitale gehörige Feldparzellen:

- Zu Leipziger Stadtflur:**
1) 1 Ader 172 □ R. Parzelle Nr. 2440 an der Verbindungsbahn beim Waisenhaus;
Zu Meudnitzer Flur:
2) 4 = 259 = Parzelle Nr. 292 zwischen der Apel & Brunnerschen Fabrik und dem Dammschen Anbau;
3) 1 = 26 = Parzelle Nr. 296 am Gerichtsweg;
4) 10 = 33 = Parzelle Nr. 298 zwischen der Dresdner Chaussee und dem Täubchenweg, diesseits der Verbindungsbahn;
5) 5 = 138 = Parzelle Nr. 299 ebendasselbst jenseits der Verbindungsbahn;
6) 4 = 55 = Parzelle Nr. 301 am Meudnitzer Gottesacker;
7) 2 = 208 = Parzelle Nr. 306 an der Verbindungsbahn hinter dem Dammschen Werkplaz;
8) 6 = 102 1/2 = Parzelle Nr. 307 jenseits der Verbindungsbahn an der Grimma'schen Chaussee;
9) 10 = 128 = Parzelle Nr. 309 das f. g. Mittelstück an der Baufabrik;

Zu der Flur Ager:
10) — = 68 = Parzelle Nr. 96 an dem Grottenhof-Stötteriger Communicationswege,
sollen auf die 9 Jahre 1867 bis mit 1875 an die Meistbietenden verpachtet werden. Die Versteigerung findet **Donnerstag den 22. dieses Monats von Vormittags 11 Uhr an** auf dem Rathhause statt; es wird damit pünctlich zur angegebenen Zeit begonnen und dieselbe bezüglich jeder einzelnen Parzelle geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschliezung bleibt vorbehalten. Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.
Leipzig, den 10. November 1866. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen die fernerweit im oberen Park geschlagenen Hölzer, darunter Erlen- und Eschen-Nutzstücke, meistbietend gegen sofortige Zahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 17. November 1866. Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Die Einquartierung.

Bereits vor mehr als vier Monaten, als wir nur erst wenige Tage lang fremde Truppen hier hatten, deren Zahl auch nicht die Hälfte derer betrug, welche jetzt hier liegen, erlaubten wir uns in diesem Blatte die Behauptung aufzustellen, daß in militairischer, moralischer und finanzieller Hinsicht die Unterbringung der Truppen in Massenquartieren oder Casernen der Einquartierung bei den Bürgern weit vorzuziehen sei. Wir hatten die Genugthuung, daß unsere Ansicht bei den Einwohnern Leipzigs nicht nur allgemeinen Anklang fand, sondern daß auch das Stadtverordneten-Collegium in Folge dessen an den Stadtrath das Ersuchen richtete, die vorliegende Frage in Erwägung zu ziehen. fand man schon damals, wo der Krieg so manche Ausnahmemaßregel nöthig machte, wo so manches Leiden mit der Hoffnung auf baldiges Ende geduldig getragen werden mußte, es angezeigt, für die mannichfachen, durch die Einquartierung herbeigeführten Unzuträglichkeiten auf Abhülfe zu sinnen, so wird es jetzt, wo der Krieg längst beendet und die damals vorübergehenden Zustände in dauernde verwandelt sind, noch weit mehr gerechtfertigt erscheinen, auf Beseitigung von Verhältnissen hinzuwirken, welche für so viele davon Betroffene zuletzt unerträglich werden müssen. — Daß aber für viele Hausbesitzer die jetzige Einquartierungslast eine unerträgliche oder wenigstens mit großen finanziellen Opfern verbunden ist, dürfte nicht schwer nachzuweisen sein. Fassen wir zuerst diejenigen Quartierträger, welche

die ihnen eingelegten Truppen nicht selbst behalten können, sei dies nun aus Mangel an Raum oder aus welchen sonstigen Gründen, ins Auge, so liegt auf der Hand, daß sie, wenn sie ihre Soldaten ausquartieren, dieselben nur mit Beföstigung unterbringen können und also pro Mann und Tag 20 Rgr. bis 1 Thlr. zahlen müssen. Hat nun ein Hausbesitzer auch nur 2 Mann im Quartier und diese nur sechs Monate im Jahre, so hat er die Kleinigkeit von 240—360 Thlr. für Einquartierung abzugeben. — Man wird es für Uebertreibung halten, daß ein Hausbesitzer 6 Monate jährlich mit Einquartierung beladen sein könne; allein wenn man weiß, daß 2500 Mann, niedrig gegriffen, jetzt hier liegen, daß mit den Chargen über 3000 Quartiereinheiten herauskommen und nur etwas über 5000 Einheiten dem Quartieramte zu Gebote stehen, so wird man unsere Behauptung eher zu niedrig als zu hoch gegriffen finden.

Daß aber in solchem Falle ein Hausbesitzer, dessen Haus zur Hälfte oder gar zu drei Vierteln des Wertes mit Hypotheken belastet ist, der also häufig nur seine freie Wohnung als Zinsen des im Hause angelegten Capitals genießt, unvermeidlich ruinirt werden muß, braucht wohl kaum des Näheren dargelegt zu werden. — Und daß es viele solcher Hausbesitzer giebt, lehrt ein Blick ins Hypothekenbuch, zeigt die tägliche Erfahrung. Gar mancher Gewerbetreibende war genöthigt, selbst unter den ungünstigsten Verhältnissen ein Haus zu erwerben, um für sein Geschäft ein passendes Arbeitslocal zu finden oder um stetem und für ihn so höchst nachtheiligem Wechsel der Wohnung zu begegnen. — Aber

nicht bloß für Diejenigen, welche die eingelegten Truppen nicht selbst behalten können, auch für Die, welche dies ermöglichen, ergeben sich noch der Unzuträglichkeiten und Nachteile so viele, daß es rein unmöglich ist, sie alle hier aufzuzählen. Wir wollen nur Eins erwähnen — die Beköstigung. — In Betreff dessen liegt die Sache so, daß sich die Quartiergeber mit den Soldaten über zu gebende Kost und deren Preis vereinbaren können. Geschieht dies nicht, so haben die Soldaten weiter nichts zu verlangen als Lagerstätte (daß dies ein gutes Bette, und zwar für jeden Soldaten ein besonderes sein muß, ist bekannt gemacht), Licht, Heizung, Salz, Kochgeschirre und Brennmaterial. — Nehmen wir den Fall an, daß der Soldat die Beköstigung von seinem Quartiergeber erhält und dafür Bezahlung gewährt, so liegt wohl unzweifelhaft auf der Hand, daß diese Bezahlung mehr nur eine Form als eine entsprechende Vergütung ist und in den meisten Fällen auch kaum beansprucht wird. Die Stadt zahlte nach dem Reglement für die Einquartierung in Kriegszeiten pro Kopf und Tag 12 Ngr. 9 Pf. und Niemand wird behaupten wollen, daß damit mehr gewährt worden sei, als nach billigster Schätzung des zu Liefernden sich ergab. Wenn nun jetzt der Soldat noch nicht die Hälfte des obigen Betrags als Löhnung erhält, wie viel darf sein Quartiergeber für Kaffee, Frühstück, Mittagessen und Abendbrod ihm abfordern, daß Jenem noch die nöthigen Mittel zu Tabak, Bier, Schnaps und andern kleinen Bedürfnissen mehr verbleiben? — Wahrlich, die Humanität sowohl wie die Klugheit gebieten, sich mit einem Beitrage zu begnügen, der auch nicht annähernd das Gewährte vergütet. Einigen sich aber beide Theile nicht, nun so hat der Soldat das Recht, sich sein Essen selbst zu kochen, und darf dazu nur Salz, Holz und Kochgeschirre beanspruchen. Es kann ihm indeß nicht verwehrt werden, zu beliebigen Zeiten den Heerd oder die Kochmaschine zu benutzen, er kann, zur Verzweiflung der Hausfrau, sich in der Küche breit machen, wo diese entweder selbst kocht oder wo sie glaubte Alles gereinigt und wieder in Ordnung gebracht zu haben. Wahrlich, dieser Fall ist um so viel schlimmer, daß man eben darauf gar nicht eingehen kann und deshalb die Beköstigung lieber umsonst giebt, als die Soldaten selbst kochen zu lassen. Daher ist auch eine Ausquartierung ohne Beköstigung gar nicht zu finden.

Aus allem diesen ergibt sich, daß der jetzige Friedenszustand in dieser Beziehung ein weit schlimmerer ist, als der Kriegszustand, denn früher trugen alle Einwohner theils in natura, theils durch die gewährte Vergütung gemeinschaftlich die Lasten, während sie jetzt nur einem Theile aufgebürdet werden. Daher ist es aber auch um so gerechtfertigter, nichts unversucht zu lassen, was Abhilfe schaffen kann, und wir kommen immer wieder auf den frühern Vorschlag zurück, daß die Stadt für Casernierung der Truppen, oder wie wir es früher nannten, für Beschaffung von Massenquartieren besorgt sein müsse. — Das erste Mittel hierzu ist eine bessere Ausnutzung der Räumlichkeiten in der Pleißenburg; dort haben oft 800—1000 Mann sächsische Truppen gelegen, es sind aber gegenwärtig nur 250 Mann Soldaten dort einquartiert, man kann also recht gut 400—500 Mann, wenig gesagt, dort noch unterbringen. Wohl wissen wir aus frühern Vorgängen, daß das Quartier in der Pleißenburg bei den Soldaten nicht beliebt ist, und daß diese weitaus das gute Leben bei den Bürgern vorziehen; aber kann und darf dies ein Grund sein, durch Nichtbenutzung des Schlosses die Last den Einwohnern noch drückender zu machen? Gewiß nicht! — Dann haben wir das jetzt leerstehende Waisenhaus, in welches hoffentlich die Kinder nicht wieder einziehen werden; dasselbe kann augenblicklich, bis es dermaleinst zum städtischen Krankenhaus, wozu wir es am tauglichsten halten, eingerichtet ist, zu gar nichts Besserem verwendet werden, als zu einer Caserne. Alles was in solcher erforderlich ist, Bettstellen, Strohsäcke, Kissen, Decken, Wasch- und andere Geschirre, kurz sämtliche nothwendigen Utensilien sind dort bereits vorhanden und die Soldaten dürfen das Haus nur beziehen. Damit wären wieder 400—500 Mann untergebracht. An weiteren Localitäten könnten noch das ehemalige alte Armenhaus, so wie das zweite Choleralazareth eingerichtet werden, wodurch abermals einige Hundert Mann bequartiert wären. Wir schlugen früher das ehemalige Marstallgebäude vor, wo ja sämtlichen Miethern längst gekündigt ist, und glauben auch jetzt noch, daß dieses und andere Gebäude sich bald einrichten ließen. Aber man darf nun auch nicht säumen und zögern, man darf sich nicht begnügen, diese so höchst wichtige Sache „in Erwägung zu ziehen“, sondern man muß sie angreifen rasch, kräftig und entschlossen. Wenn man will, geht es. Als uns befohlen wurde, für 1000 Verwundete ein Unterkommen zu schaffen, da war dies in einigen Tagen vollbracht; jetzt haben wir Monate Zeit gehabt und sind noch nicht dahin gekommen, für 2000 Mann Casernierung einzuführen.

Sollen Die, welche darunter zu leiden haben, erst dahin gebracht werden, daß sie absolut nicht mehr können, dann dürfte es zu spät sein und die Stadt den größten Nachtheil davon tragen. Was die Stadt ihren Einwohnern erhalten kann, erhält sie sich selbst, und wir haben gezeigt, daß die Einquartierung von 2000 Mann den Bürgern jährlich mindestens 400,000 \mathfrak{M} kostet, während sie in Massenquartieren, wo die Beköstigung wegfällt,

kaum den zehnten Theil betragen kann. Die sächsische Regierung berechnet für ein Quartier ohne Beköstigung 1 \mathfrak{M} , die preussische gar nur 6 \mathfrak{S} pro Kopf und Tag, mithin muß dies annähernd der Satz sein, der für Truppen in Kasernen aus Quartier entfällt. Nehmen wir aber auch das Doppelte an, so ist dies immer noch ein ungeheurer Vortheil für die Stadt. Wofür aber soll der Bürger den Sechser rechnen, der ihm vergütet wird? Für Bettwäsche, für Licht, für Heizung oder nur Instandhaltung und Wiederinstandsetzung der benutzten Räumlichkeit? — Wohl wissen wir, daß die Stadt Leipzig bereits 300,000 \mathfrak{M} für Kriegskosten verausgabt hat, daß ihr auch ein nicht kleiner Theil der dem Lande auferlegten Contribution zufällt, wohl wissen wir eben so gut, daß die Stadt Leipzig auf sich selbst angewiesen ist und mit eigenen Kräften dieses Alles tragen muß; allein dies kann uns nicht von unserer Meinung abbringen und wir halten uns um so mehr für verpflichtet, alles in unsern Kräften Stehende beizutragen, damit die Lasten, welche unserer Stadt auferlegt sind, so erträglich als möglich werden. Leipzig ist eben durch eigene Kraft groß und stark geworden, Leipzig hat die Lasten des frühern Krieges standhaft getragen und die damals im allgemeinen Interesse auf sich genommenen Schulden fast ganz allein abgezahlt, es wird auch die jetzige Calamität überwinden, wenn nur seine Bürger und seine Behörden entschlossen, willenskräftig und einig sind. Darum nochmals: nicht mehr lange erwogen, sondern bald gehandelt!
F. E. N.

Verschiedenes.

w. Leipzig, 20. November. (Akademische Gedächtnisfeier für die Juristen Born und Mager und Kaufmann Adermann. Erinnerungsfest für Professor Dr. med. Wose.) Heute Vormittag 9 Uhr fand im Saale der Juristenfacultät eine Gedächtnisfeier zu Ehren dreier Männer statt, welche sich durch Stiftungen um die Förderung des Rechtsstudiums bleibende Verdienste erworben haben, nämlich des Dr. Johann Franz Born, weiland Assessor des Oberhofgerichts und Consistoriums zu Leipzig und Canonicus zu Merseburg, dann des Dr. Johann Friedrich Mager, weiland Senior des Leipziger Schöppenstuhls, endlich des Johann Siegfried Adermann, weiland Kaufmanns in Leipzig. Die Gedächtnisreden wurden von zwei Stipendiaten gehalten, Rechts-candidat Paul Hothorn aus Leipzig sprach zum Andenken Borns über die bürgerliche Ehre und deren Verlast, und stud. jur. Eduard Woldemar Starke aus Meissen zum Andenken an Mager und Adermann über privatrechtliche „juristische Personen“. Zu dieser Feier war in einem Universitätsprogramme in deutscher Sprache Namens des Ordinarius (Geheimerath Dr. v. Wächter), Senior (Hofrath Domherr Dr. Hänel) und der übrigen ordentlichen Professoren der juristischen Facultät eingeladen worden. Inhalt des Programms bildete der Schluß des ersten Theiles einer Abhandlung unseres Dr. Carl Georg von Wächter „Das Superficium oder Pfandrecht: Gemeines Recht“. Der zweite Theil der Abhandlung, welcher gleichzeitig mit erscheint, handelt von dem Bayerischen Entwurf. Die Schlußworte dieser Abhandlung lauten: „Ueberblickt man diese Bestimmungen des Bayerischen Entwurfs, so sind zwar einige Lücken und Ungenauigkeiten bei demselben auszufüllen und in Einigem lassen sich gegen die betreffenden Bestimmungen Bedenken erheben. Aber in der Hauptsache wird man dem Entwurfe nur beistimmen können. Er hat das gemeinrechtliche Institut in seinem durch das Rechtsleben erprobten wesentlichen Charakter beibehalten; seine Natur richtig aufgefaßt, der Anforderung, dem freien Privatwillen möglichst Raum zu gewähren, entsprochen und Disharmonien mit seinen anderweitigen Grundsätzen über dingliche Rechte vermieden. In diesen Beziehungen kommt diesem Entwurfe ein großer Vorzug vor dem l. sächsischen Gesetzbuche zu, wie sich aus der Ausführung ergeben wird, die ich auf eine andere bevorstehende Gelegenheit zu verschieben genöthigt bin, da ich hier abzubrechen ... habe.“ Die Erinnerungsfest für Prof. Dr. med. E. Glob. Wose ging am 17. d. vor sich. Baccal. med. C. Gr. Rothe sprach zum Andenken dieses Wohlthäters der Facultät „Ueber den Nerveneinfluss auf die Speichelsecretion“. Das lateinische Programm dieser Feier enthält eine pathologisch-anatomische Abhandlung von Prof. Wagner.

* Leipzig, 20. November. Bei sämtlichen Officieren der sächsischen Armee kommen von jetzt ab die goldenen und silbernen Säbel- und Degenkoppel, mit Ausnahme der Schwurriemen bei den ersteren, in Wegfall und müssen unter dem Rode getragen werden. Alle Officiere führen auf den Epauletten einen Stern weniger als bisher.

* Ruednitz, 20. November. Die behufs Abhaltung des zu Ehren der heimgekehrten sächsischen, zum hiesigen Gemeindeverband gehörigen Soldaten morgen Mittwoch in der Restauration zum Chemnitzer Schloßkeller abzuhaltenden Banketts hier veranstalteten Sammlungen haben einen alle Erwartungen übersteigenden günstigen Erfolg gehabt. Das Comité hat, wie wir zuverlässig vernehmen, einen feierlichen Empfang durch Damen u. vorbereitet und wird bemüht sein, den Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen. Auf eine recht rege Theilnehmung auch

Seiten
sicher
D
Nr. 2
gelegte
der g
entstan
sei.
rung
sächsis
namen
sei.
Auf
summa
schädi
lösung
rubter
welche
werde
mittel
aber l
ansch
freilie
der g
sich a
1861
5 N
legt i
einfar
diejer
Budy
wie
unfer
terun
welch
umfa
weit
sollen
Betr
Uebe
mach
Bub

wob
stän
nah
Thl
gab
6.4
abz
auf
ver
dur
ziel
des
„E
„Bu
gen
nal
Ab
ver

B
sid
un
in
w
sch
fo
B

E
b
P
I
I
b
E

Seiten unserer Gemeindeglieder ist im Interesse der Sache sicher zu hoffen.

Dresden, 19. November. Die „Const. Ztg.“ bringt in Nr. 268 die Nachricht, daß nach dem der Zweiten Kammer vorgelegten Rechenschaftsberichte in den Jahren 1861—1863 trotz der großen Mehreinnahme noch ein Deficit von 786,805 Thaler entstanden und aus dem mobilen Staatsvermögen gedeckt worden sei. Diese Notiz wird nicht verfehlen, Aufsehen und Verwunderung zu erregen, da man allgemein angenommen hatte, daß die sächsische Finanzwirtschaft zeitlich Ueberschüsse gewährt habe und namentlich die Finanzperiode 1861/63 eine sehr günstige gewesen sei. Wie kommt nun die „Const. Ztg.“ zu dieser Auffassung? Auf ziemlich einfachem Wege, — sie führt die gesammte Ausgabe-summe an, einschließlich der auf Eisenbahnbauten, auf die Entschädigung der weggefallenen gewerblichen Berechtigungen, auf Ablösungen verschiedener Renten und Lasten, die auf der Staatscasse ruhten, u. s. w. verwendeten außerordentlichen Ausgaben, für welche, da sie gar nicht aus den laufenden Einnahmen gedeckt werden sollten, in dem Budget besondere außerordentliche Deckungsmittel in dem Betrage von 7,092,684 Thaler vorgesehen waren, läßt aber diese letztern bei der Anführung der Einnahmesumme, der veranschlagten sowohl als der wirklichen, einfach weg! Dadurch muß freilich ein Deficit hervortreten. Bei einer richtigen Vergleichung der gesammten Einnahmen und der gesammten Ausgaben ergibt sich aber für den gesammten Staatshaushalt in der Finanzperiode 1861—1863 ein reiner effectiver Ueberschuss von 6,484,811 Thlr. 5 Ngr. 1 Pf., wie Seite 12 des Rechenschaftsberichts klar dargelegt ist. Der „Const. Ztg.“ hat es aber besser geschienen, dies Alles einfach zu verschweigen, um ein Deficit behaupten zu können. Für diejenigen unserer Leser übrigens, welche mit der Einrichtung unsers Budgets und Rechenschaftsberichts nicht so genau bekannt sind, wie es die „Const. Ztg.“ durch ihre langjährige Beschäftigung mit unsern Kammerverhandlungen sein muß, bemerken wir zur Erläuterung noch Folgendes: Da wir in Sachsen nur ein Budget haben, welches die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben umfaßt, so wird in jedem Budget zu Deckung dieser letztern, insofern solche nicht aus den laufenden Staatseinnahmen gedeckt werden sollen, in Uebereinstimmung mit den Kammern ein entsprechender Betrag aus dem mobilen Staatsvermögen, welches sich aus den Ueberschüssen früherer Finanzperioden und den Erträgen gemachter Anleihen bildet, in Einnahme gestellt. So ist in dem Budget für 1861/63 die Einnahme aufgeführt mit

30,126,372 Thlr. aus den Steuern und den Nutzungen des Staatsvermögens und
7,092,684 Thlr. aus dem mobilen Staatsvermögen (zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben)

37,219,056 Thlr.,

wodurch der gleich hohe Betrag der veranschlagten Ausgaben vollständig ausgeglichen wird. Nun haben aber die laufenden Einnahmen in jener Finanzperiode einen Mehrertrag von 9,760,775 Thlr. ergeben, durch welchen nicht nur der Mehrbetrag der Ausgaben vollständig gedeckt, sondern es auch möglich geworden ist, 6,484,811 Thlr. reine Ueberschüsse an das mobile Staatsvermögen abzugeben. Die Differenz der oben erwähnten, zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben aus dem mobilen Staatsvermögen verwendeten und der zuletztgedachten Summe, welche demselben durch die Ueberschüsse der Finanzperiode wieder zugeflossen sind, giebt nun nach S. 11 des Rechenschaftsberichts eine Verminderung des mobilen Staatsvermögens, nicht um 786,804 Thlr., wie die „Const. Ztg.“ behauptet, sondern um 607,873 Thlr., während das Budget eine solche Verminderung um 7,092,684 Thlr. in Aussicht genommen hatte. Infolge dieses überaus günstigen Resultats ist natürlich die im Jahre 1862 zur Deckung jener außerordentlichen Ausgaben gemachte Anleihe von 6 1/2 Millionen zu diesem Zwecke abermals nicht verwendet worden, sondern dem mobilen Staatsvermögen erhalten geblieben. (Dr. J.)

Die erste Nummer des neuen „Justizministerial-Blattes“ ist erschienen. Die Redaction desselben erfolgt unter Aufsicht des Justizministeriums durch einen Beamten desselben. Jeder unter dem Justizministerium stehenden Behörde wird das „J.-M.-Bl.“ in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren unentgeltlich gewährt und in den einzelnen Nummern, alsbald nach dem Erscheinen, durch die Redaction auf dem Postwege zugesendet. Sofort mit dem Eingange einer Nummer des Blattes bei einer Justizbehörde treten für die letztere die in der ersten enthaltenen Verordnungen in Kraft.

Das „Dr. Journ.“ theilt ein allerhöchstes Decret an die Stände, die Geschäftsbehandlung auf dem gegenwärtigen Landtage betreffend, seinem Wortlaute nach mit. Nach demselben ist der Budgetentwurf für die Finanzperiode 1867—69 in den ersten Monaten dieses Jahres abgefaßt und zusammengestellt worden. Die außerordentlichen Ereignisse im Laufe des Jahres hätten aber die Verhältnisse wesentlich umgestaltet und die durch den Beitritt Sachsens zum Norddeutschen Bunde nöthig gewordene Reorgani-

sation der Armee über vorzugsweise auf das Militärbudget einen großen Einfluß; dieser ließe sich aber vor Feststellung der Verfassung des Norddeutschen Bundes unter Mitwirkung des Parlaments nicht bemessen und dürften insolgedessen immer einige Monate hingehen, bevor zu einer definitiven Umarbeitung des sächsischen Budgets zu gelangen wäre. Es empfehle sich deshalb eine baldige längere Vertagung des Landtags, für welche Maßregel auch die durch den Beitritt Sachsens zum Norddeutschen Bunde bedingten Abänderungen der Verfassungsurkunde und des Wahlgesetzes sprächen. Einer Erklärung der Stände wird entgegen gesehen.

Dem Bernehmen nach, sagen die Dr. N., ist der Chefredacteur des Dresdner Journals, Commissionsrath Hartmann, in Anerkennung seiner Wirksamkeit während der Kriegszeit von Sr. Majestät durch Verleihung des Ritterkreuzes vom Verdienstorden ausgezeichnet worden. (Das Ehrenkreuz des gedachten Ordens hatte derselbe bereits 1849 als Hauptmann einer Freiwilligencompagnie der Leipziger Communalgarde erhalten.)

Die Magdeburgische Zeitung schreibt aus Magdeburg vom 19. November: „Wir erhalten von zuverlässiger Seite folgende Mittheilung. Ein Eisenbahnunfall, wie er bisher noch nicht vorgekommen, ereignete sich in der Nacht vom 16. zum 17. d. M. auf der Strecke Wegerleben-Ferrheim der Braunschweigischen Eisenbahn. Der um 9 1/2 Uhr Abends von Berlin abgelassene, Magdeburg 2 3/4 Uhr Nachts passirende Eilzug hatte die Station Wegerleben passiert, als sich der bis dahin scharfe Wind zu einem sturmartigen Orkan erhob. Ein donnerartiges Krachen, ein Zucken wie ein Blitz, ein heftiger Ruck, und der Zug stand. Die vorderste Maschine (es waren deren zwei vor dem Zuge) war in die Telegraphenbrähre verwickelt und vollständig darin festgefahren, sodaß sie erst nach Verlauf einiger Zeit daraus befreit werden konnte. Dank der umsichtigen Führung des Maschinisten, der mit aller Vorsicht fuhr, war jeder sonstige Unfall vermieden. Es zeigte sich nun bald, daß der Sturm vor dem Zuge sowohl als hinter demselben ganze Reihen von Telegraphenstangen mit ihren, irre ich nicht, 15—18 Leitungen niedergemäht hatte, sodaß der Zug weder rückwärts noch vorwärts konnte. Drei lange Stunden, während deren der Zug im freien Felde, von jeder Station entfernt und ohne Hilfe liegen mußte, harrten die geängstigten Passagiere der Erlösung. Endlich war der Zug wieder rückgängig in Bewegung, jedoch Schritt vor Schritt und jede Minute haltend, weil immer und immer neue Hindernisse zu beseitigen waren. Nach anderthalb Stunden Fahrt langten wir dann in Wegerleben wieder an, um gegen 11 Uhr Morgens unsern Weg fortzusetzen. Gegen 400 Telegraphenstangen sollen auf dieser Strecke niedergeworfen sein. Sind früher bei ähnlichem starken Winde auch ab und zu einzelne Telegraphenstangen umgeworfen worden, so ist es bisher doch ganz unerhört, daß eine ganze Linie durch einen Sturm Schlag zerstört ist. Uebrigens scheint der Sturm nur auf dieser Strecke gehaust zu haben, denn über Ferrheim hinaus war die Leitung unversehrt.“

Prof. Mommsen als Desinfectionsmann. Professor Mommsen aus Berlin hatte bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien den Wunsch ausgesprochen, die im städt. Materialdepot in der Rosau aufbewahrten römischen Inschriftensteine zu besichtigen. Um keinem Hindernisse zu begegnen, verschaffte sich Mommsen eine schriftliche Anweisung an die Verwaltung und suchte in Begleitung eines Freundes die Fundgrube der städt. Alterthümer auf. In Folge einer nicht ganz genauen Adresse verfehlten Beide das Gebäude und kamen in ein nahe gelegenes Privathaus. In der Meinung, daß sie am rechten Orte seien, wandten sie sich an die Hausbesorgerin, eine freundliche, jedoch, wie es scheint, des Lesens nicht kundige Frau. Prof. Mommsen wies seinen Zettel vor mit dem Ersuchen, ihm das Depot zu öffnen. Anfangs zögerte die Frau kopfschüttelnd, dann aber besann sie sich und führte beide Herren eine Treppe hinauf. Dort angelangt sperrte sie eine Thür auf und lud beide Herren ein, das sehr kleine, die Geruchsnerven bedeutend beleidigende Local zu betreten. Beide bedankten sich höflich und verließen unter heftigen Erschütterungen des Zwerchfells das Haus. Die gute Frau glaubte in ihnen zwei Organe der Sanitätscommission zu sehen, welche ihre Desinfectionsthätigkeit entwickeln wollten.

Paris, 18. November. In der Opéra comique findet heute die erste Aufführung der lange erwarteten „Mignon“ von Ambroise Thomas statt. Der Generalprobe nach zu urtheilen, macht das Stück in seinen komischen Auftritten, die Musik in ihren melodramatischen Partien wohl das meiste Glück. Die Goethe'sche Mignon ist zwar à la Ary Scheffer costumirt, sonst aber mit allen kleinen Tugenden und Untugenden einer kreuzbraven eifersüchtigen Grisette ausgestattet. Der alte Harfner spielt auf einer antiken Lyra. Das Stück endet auf dem italienischen Schlosse, „wo die Citronen blühen“, durchaus nicht anders, als es die unumstößliche Tradition der Opéra comique vorschreibt, mit einer Verlobung der Haupthelden, der sich die von Friedrich und Philine im Hintergrunde anschließt. Wilhelm reicht der überfälligen Mignon die Hand, und der alte, wieder zu Verstand gekommene Harfner giebt den Segen und die Aussteuer dazu her.

Haupt-Gewinne
der 5. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig am 20. November 1866

Nummer	Waher.	Haupt-Collectionen.
52919	80000	bei Herrn G. E. Seydemann in Baugen.
4574	10000	dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
19309	2000	Herrn A. Wallerstein jun. in Dresden.
61842	2000	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
62279	1000	Herrn Albert Runge in Dresden.
49430	1000	Franz Kind in Weimar.
43440	1000	Reichel u. Scholze in Löbau.
77552	1000	E. G. F. Meyer in Weithain.
26338	1000	E. J. Trescher u. Co. in Dresden.
30781	1000	Heinrich Seyffert in Leipzig.
11105	1000	E. F. Schulze jun. in Leipzig.
40669	1000	Hugo Nitsche in Döbeln.
21966	1000	Ernst Besser in Freiberg.
33656	1000	J. Chr. Schubert in Leipzig.
72924	1000	H. A. Ronthaler in Dresden.
51465	1000	S. S. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
32271	1000	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
20052	1000	E. G. Jaener in Zwickau.
33626	1000	Reichel u. Scholze in Löbau.
35311	1000	Hugo Nitsche in Döbeln.
78960	1000	S. S. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
54446	1000	Franz Kind in Weimar.
27633	1000	E. G. F. Meyer in Weithain.
47135	1000	E. G. Richter in Meissen.
32884	1000	H. A. Ronthaler in Dresden.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 4740 13040 19266 20584 22515 23782
24602 24623 25163 28384 28557 28719 36458 41737 48002 51080
54888 58339 60075 64337 68202 69588 69942 70122 73161 74597
75901 77475.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 4110 5279 6150 6914 7017 7551 7851
8664 13331 13910 14478 17752 18616 19774 27163 31959 32327
33115 33332 33709 37907 38425 47092 48475 51093 53151 53495
56738 57638 59675 61536 62611 65729 70560 72311 72539 76182
77851.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 351 662 1727 1965 2339 4018 4725
5267 5427 5883 7743 9787 9862 10507 11166 11753 11864 11967
14109 14414 15313 15512 15693 15919 16833 17038 17773 18513
18928 19117 21523 21702 21825 23012 23857 24079 24095 24228
24412 26014 26223 26848 28120 28358 28399 28766 30682 31614
32072 32181 32467 32800 32980 33219 33736 33911 34912 35387
35897 36181 36586 37282 37563 37664 37920 39196 39479 42088
42354 43706 44842 44908 45301 45900 46595 46886 49222 49479
50467 50553 51533 53439 53552 56053 57741 59403 61000 61436
61882 63317 63954 65887 66212 66315 66499 66612 67386 67781
67875 68529 69586 69674 69859 70545 72335 72838 73071 73262
74126 74232 75091 75671 79929.

427. **Seiten der Leipziger Producten-Börse am 20. November**
notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel
Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel
bergleichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut
Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rübböl, loco: 13 1/2 Pf.; p. Novbr., Decbr. u. p. Decbr.,
Jan., ingl. p. April, Mai durchgehends 13 1/4 Pf.
Leinöl, loco: 15 1/4 Pf.
Rohnöl, loco: 25 Pf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 6 1/2 — 6 2/3 Pf.
[n. D. 78—80 Pf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: 5 1/8 Pf., 5 Pf. Ob. [61 1/2 Pf.,
60 Pf. Ob.; p. April, Mai: 56 Pf.]
Gerste, 138 Pfd., loco: 3 5/8 — 3 11/12 Pf. Ob. [46—47 Pf. Ob.]
Hafer, 98 Pfd., loco: 2 1/4 Pf., 2 1/6 Pf. Ob. [27 Pf. Ob.]
Spiritus, loco: 18 1/4 Pf.; p. Novbr.: 18 1/6 Pf. Ob.;
p. Decbr. u. p. Decbr., Jan.: 17 1/2 Pf. Ob.
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
19. November. Weizen weiß loco 80—90, braun loco 78—83.
Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 7 1/2, Grießler Auszug
6 2/3, Nr. 0 6 5/12, Nr. 1 5 5/8, Nr. 2 5. Roggen loco 57—60,
pr. dies. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 1/2, Nr. 1 4 5/6,
Nr. 0 und 1 5 Pf. Gerste loco 46—50. Hafer loco 23 1/2—27,
Erbsen —. Wicken —. Delsaaten: Raps 87—91, Avel 84—86 G.
Del raff. 14 B. Delsuchen 1 2/3 B. Spiritus, 100 Ort. —
122 2/3 Dr. Kanne, nicht angeboten. Witterung: veränderlich.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Heute Mittwoch den 21. Nov. e. letzte Ziehung von
2000 Nummern. Anfang früh 7 Uhr.
Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Stationen der Feuerwachen:
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).

Städtische Sparkasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründi-
gungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag
über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem
findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar,
Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis
Dunkelwerden statt.
In dieser Woche verfallen die vom 19—24. Februar d. J. ver-
setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-
versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen
sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Rechtsanwalt Freitag.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-
anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Elie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie
(sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.**
Naumann's Photographie an der Promenade
Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große
Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsäß.

Stadttheater. (51. Abonnements-Vorstellung).
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert.
Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:
Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs
von Portugal Herr Herfsch.
Don Diego, Admiral Herr Gitt.
Ines, dessen Tochter Frau Dumont.
Basco de Gama, Marine-Offizier Herr Groß.
Don Alvar, Mitglied des Rathes Herr Rebling.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon Herr God.
Melusko, }
Selisa, }
Der Oberpriester des Brahma Herr Thelen.
Anna, Ines' Dienerin Frau Deeg.
Ein Huissier Herr Becker.
Ein Indianer Frau Arnold.
Ein Matrose Herr Rosenthal.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätthe. Priester des Brahma. Indianer
und Indianerinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.
Im 4. Act: Indischer Marsch, ausgeführt von Fr. Keppler,
Fr. Gerlach und dem Corps de Ballet.
Nach dem dritten Acte findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 5 Kreuzroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 1/10 Uhr.

Niedelscher Verein.

Freitag den 23. November Nachmittags 5 Uhr
(Einlaß halb 5 Uhr, Ende vor 7 Uhr)
in der erleuchteten Thomaskirche:

Missa solennis in D von L. van Beethoven.

Soloquartett: Frau Blume, Frau Krebs, Herr Schild, Herr
Julius Krause.
Solovioline: Herr Concertmeister David.
Begleitung: das Gewandhaus-Orchester.

Wer dem Vereine noch als **inactives Mitglied** beizutreten
wünscht, wolle seine Adresse gef. Neumarkt Nr. 16 bei Herrn
E. F. Kahnt niederlegen.

Ebenfalls sind **Einzelbilletts** zu haben, für **inactive**
Mitglieder zu 15 Ngr. (für **active** zu gleichem Preise bei
Herrn A. Dörffel, gr. Reiter, Petersstraße), für **Nichtmit-**
glieder zu 20 Ngr., Sperrsitzen extra zu 10 Ngr. nur bei
Herrn Kahnt.

Bekanntmachung.

Wie uns angezeigt worden, ist das am 8. April 1854 unter
Nr. 151 zu Crostewitz ausgestellte Dienstbuch der
Christiane Wilhelmine Bernsdorf von dort
vor einiger Zeit abhanden gekommen.
Wir bitten im Auffindungsfalle dasselbe an uns abzuliefern.
Leipzig, den 19. November 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Häder. Benischel.

Bekanntmachung.

Am 11. d. M. Abends 11 Uhr ist nach anher erstatteter Anzeige auf hiesigem westlichen Staatsbahnhofe einem Fremden eine Reisetasche von buntgestreiftem Gurt mit überzogenem Flügel, in welcher zwei weißleinene Herren-Oberhemden, ungezeichnet, vier Stück weißleinene Taschentücher K. B. gezeichnet, eine Schachtel mit 100 Stück geschliffenen Spiegelgläsern $\frac{1}{4}$ Elle lang, eine braunleberne Briestafel mit zwei preuß. Fünftalerscheinen und diversen Papieren sich befunden haben, entwendet worden.

Zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, den 19. November 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Gentschel.

Verloren

wurde das am 21. October 1864 für den Schneidergesellen Balthasar Blendinger aus Schönwald in Bayern von uns ausgestellte **Arbeitsbuch**.

Es ist vom Finder hier abzuliefern.
Leipzig, am 19. November 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
D. Rüder. Bansch.

Öffentliche Vorladung.

Der Bürstenmachergeselle

August Ferdinand Robert Schmidt von hier hat sich auf eine hier gegen ihn vorliegende Anzeige zu verantworten.

Da sein dormaliger Aufenthaltsort bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe hierdurch geladen, spätestens

den 18. December d. J.

bei Vermeidung weiterer Anordnung an unterzeichneter Gerichtsstelle behufs seiner Vernehmung in Person sich einzufinden.

Zugleich ersucht man die Behörden, genannten Schmidt im Betretungsfall auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von dessen Aufenthalt Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, am 13. November 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.
Abtheilung für Strafsachen.
von Knappstädt. Wend.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 29. Januar 1867

das Friedrich Wilhelm Theodor Sommer in Gohlis gehörige Hausgrundstück Nr. 113 des Brandcatasters und Folium 76 des Grund- und Hypothekensbuches für Gohlis, welches am 3. November 1866 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2800 Thlr. gewürdet worden ist, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zum Waldschlößchen in Gohlis aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 13. November 1866.

Königliches Gerichtsamt II. das.
v. Petrikowsky.

Auction

**wollner, baumwollner,
kurzer Waaren**

Donnerstag den 22. November
Vorm. von 9, Nachm. von 3 Uhr ab
Europäische Börsenhalle.
Adv. Steche.

Wein- und Cigarren-Auction.

Morgen Donnerstag von früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an versteigere ich Rospitz Nr. 10 im Gewölbe eine Partie sehr schöne Weiß- und Rothweine in Flaschen, Madeira, f. Düsseldorfer Rothwein-Punsch, f. Rum und ein Pöschchen Champagner, so wie eine Partie gut gelagerter Cigarren.

J. F. Fohle.

Auction Reichstraße Nr. 40.

Heute von Vormittag 9 Uhr an diverse gut geh. Meubles in Mahagoni und Birke, namentlich ein großer schöner Kleider-schrank.

Im Verlage von August Hirschwald in Berlin ist so eben erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Medicinal-Kalender

für den

Preussischen Staat

• auf das Jahr 1867.

Mit Genehmigung

Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

und

mit Benutzung der Ministerial-Akten.

2 Theile. 8. Erster Theil als Taschenbuch eleg. gebunden mit guter Bleifeder. Zweiter Theil. broch.

Preis: In Callico gebunden 1 Thlr.

In dauerhaftem Leder-Einband 1 Thlr. 5 Sgr.

Mit Papier durchschossen 1 Thlr. 10 Sgr.

In allen Buchhandlungen ist wieder zu haben:

J. Beneden

an Prof. S. v. Treitschke.

Preis 4 Ngr.

(Verlag von J. Schneider in Mannheim.)

Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

Elise Bachmann, Op. 20. Versöhnungs-Marsch.

A. G. Lichtenberger, Schillerstrasse Nr. 5.

Der franke Wagen

und die schlechte Verdauung von Dr. J. James (Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.) betitelt sich ein kleines Werkchen, in welchem Unterleibskranke und Hämorrhoidalleidende die besten Rathschläge und die zuverlässigsten Heilmittel finden. Dieses Werkchen wird auf frankirte Bestellungen sofort überall hin gesandt von S. Mode's Buchhandlung, Poststraße 28 in Berlin, ist aber auch in allen Buchhandlungen Leipzigs zu haben.

Colporteurs und Kalenderhändler

werden darauf aufmerksam gemacht, daß der verbreitetste und verkäuflichste Kalender, der **Lahrer Sinkende Bote für Sachsen für 1867** erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben ist. Auch die sonstigen Lahrer Kalender, **Tageskalender** (mit einem Blatte für jeden Tag zum Abreißigen), **Landbote**, **Wandkalender**, **Comptoirkalender**, **Perikalender**, **Tafelkalender**, **Taschenkalender**, **Portemonnaiekalender**, **Briestafelkalender** &c. sind erschienen und werden auf Bestellung sofort expedirt.

Die Hauptagenturen für Sachsen

Ed. Fode in Chemnitz.

Carl Zieger in Leipzig.

Schmalzer & Wech in Bautzen.

Von der

„Laubhütte“

Illustrirtes Wochenblatt für das Gesamtinteresse des Judenthums,

(Preis pr. Quartal 15 Ngr.);

sind Probe-Nummern eingetroffen und werden Abonnements angenommen bei

Ernst Meyne, Poststraße Nr. 12.

Italienischen Unterricht

ertheilt

Angelo von Fogolari,

Neukirchhof 35, 2. Etage.

Une Dame française

donne des leçons de français et de conversation. S'adresser Emilianstrasse No. 10 parterre.

Englischer Sprachunterricht!

Grammatik, Literatur, Conversation, Handels-Correspondenz von einem Engländer aus London.
Reichstraße Nr. 13, 2 Tr.

Billigster Musikunterricht.

Clavierspiel für Anfänger und Ueübtere, Harmonielehre und gesammten Compositionsunterricht von einem renommirten Musiker, sämmtlich à Stunde 5 N. Adressen sub E. E. H. 13. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

5% Prioritäten des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins
zum Course von 95 sind zu beziehen durch **Wilhelm Stengel.**

Dorfanzeiger. Des Dufstags wegen werden Anzeigen für die nächste Nummer
bis heute Abend erbeten: **Johannisgasse Nr. 6-8. Dorfanzeiger.**

Unterricht in der coulanten deutschen und engl. Geschäftsschrift,
bei letzterer die sog. **Kopfschrift** mit inbegr., ertheilt unter Berücks. aller der Schreibkunst zu Hülfe kommenden
Vorteile nach leichtfaßlicher stets bewährter Methode
Sprechst. Nachm. bis 3 Uhr. **Eduard Lange, Schreiblehrer, Burgstraße Nr. 7.**

Ein Privatlehrer ertheilt Knaben oder Mädchen Unterricht
in und außer dem Hause. Adressen gefälligst unter K. K. # 11
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen
und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen
befördert durch die **Annoncen-Expedition**
von **Sachse & Comp.,** Köpferstraße Nr. 8.

 **Hühneraugen,** 
Warzen, Frostbällen, erkrankte Glieder beseitigt ohne Messer und
Schmerz
E. R. Schumann, Königsstr. 2 B. IV.

Pelz sachen, getragene und neue, werden schön und billig
aufgearbeitet u. gefertigt Salzgäßchen 6, 2. Etage rechts.
F. W. Friedemann, Kürschnermeister.

Petroleum- und Solaröl-Brenner
werden für 15 Neugroschen unter Garantie für gutes
Licht auf alle Petroleumlampen aufgesetzt von
Richard Schnabel,
Schützenstr. 11, **Schaus d. Schützenstr. u. d. Kohलगäßchens.**

Kleider und Mäntel werden schnell und billig außer dem Hause
gefertigt. Neumarkt Nr. 24 im Geschäft zu erfragen.

Pelzsachen
werden schnell und gründlich von Mottenschaden aufgearbeitet, auch
neue Pelzsachen gefertigt Ranstädter Steinweg 66. **Saupner.**
Pianofortes werden gut gestimmt. Aufträge bittet man
in der Musikalienhdl. v. F. W. Frisch, Neumarkt 13, abzugeben.

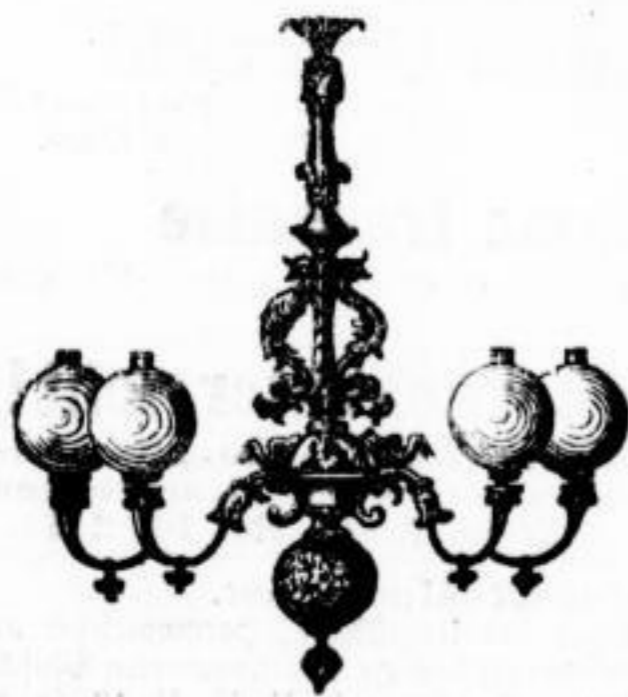
**Auf die 1400 Compagnie-Scheine 70. Lotterie bei August
Kind in Leipzig sind in 13. Ziehung 5. Classe gewonnen worden**
Thlr. 2200. 5. —.

bis mit 4. Classe und den
12 Ziehungen 5. Classe . . . 38941. 9. 2.
in Summa Thlr. 41141. 14. 2.

Leipzig, den 20. November 1866.

August Kind.

**Visiten-, Adress-, Einladungs-, Speise- u. Weinkarten, Siegelmar-
ken, Rechnungen, Wechsel, Circulaire, Wein- u. Waarenetiketten etc.**
u. alle anderen Druckarbeiten liefert eleg. und billig
Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther, Kochs Hof.**



Carl Schreiber,
vormals Schaeffer & Walcker,
**Institut für Gas- und
Wasser-Anlagen,**
Lessingstraße Nr. 18,
Gerhards Garten,

empfehl't Gas- und Wasser-Anlagen nach bestem und neuestem
System unter Garantie. **Kronen, Wand- und Hänge-
leuchter, Closets, Wasch- und Bade-Einrichtungen**
u. s. w., so wie alle zu Gas- und Wasser-Anlagen erforderlichen
Gegenstände zu Fabrikpreisen.



Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißer aller Art, empfiehlt à Paq 5 und 8 Ngr. die Hofapotheke zum weißen Adler.

Wichtig für Schweißfußleidende!
Meine so rühmlichst bekannten
Schweiss-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Leipzig und sämtliche Umgegend auf Lager und verkauft zu **Fabrikpreisen** das Paar 6 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ — 3 Paar 18 $\frac{1}{2}$ — Herr **F. Zehme,** Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.
Frankfurt a/D., im November 1866.

Robert von Stephani.



Damen- und Herrenkoffer, Reise-, Bahn- und Geldtaschen, Gutschachteln, Wasch-Etuis, Plaidriemen, Damentaschen, so wie **Schul-Mützen und Taschen, Kinderschürzen** jeder Art, empfiehlt sein Lager eigener Fabrik billigt
2 Thomasgäßchen 2. **Carl Th. Müller.**
Gleichzeitig erlaube ich mich auch dies Jahr zur Anfertigung von **gestickten Reisetaschen, Hosenträgern, Waschetuis, Portemonnaies, Cigarrenetuis** etc. bestens zu empfehlen.



Joh. Reichel, Leipzig. Petersstrasse 42, II. Etage.
Fabrik von Bandagen gegen Gebrochen des menschlichen Körpers.

Münchner Joppen

für Herren und Knaben
in den beliebtesten Winterstoffen von 3 Thlr. bis 12 Thlr. das Stück sind in grosser Auswahl vorrätig im Magazin von **Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.**

Theodor Pfitzmann,
Hoflieferant.

Billigstes Contobücher-Lager.

Alle Sorten Haupt-, Cassa-, Facturen-Bücher, Strazzen etc. Bei höchst dauerhaften Einbänden und zweckmäßigster Einrichtung dürften unsere Geschäftsbücher durch ihren **außerordentlich billigen Preis** vor anderen auf das Vortheilhafteste sich auszeichnen.
L. Bühle & Co., Klostergasse 14.



Spinnräder und Weissen in Weiss und polirt, Sarnwinden, Stickerahmen gepolstert und mit Hörnringen in Auswahl billig bei **Moritz Thieme, Drechsler,** Neumarkt 40 neben der Omnibusstation.



Decorirte Kaffee- und Speisefervice in den neuesten Dessins, **Cabarets, Dessertteller, Kuchenteller, Tassen** und alle **Lurus- und Wirthschafts-Porzellane** empfiehlt zu Ausstattungen, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

die Porzellan-Niederlage von F. B. Selle, Petersstrasse 8.

Briefcouverte, Stahlfedern, Federhalter, Bleistifte, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Notizbücher, Pathenbriefe, Gratulationskarten, parfüm. Sachets, Bilderbogen, Modellirbogen, Ankleidfiguren, Schulschreibbücher, Schiefertafeln, Schiefertafeln, Tinte, Federkasten, Patentbleistifte mit Schrauben,

Conto-Bücher-Lager

Engros- und Detail-Verkauf

Neumarkt Nr. 31 Herrmann Buch
im Kramerhause.

Die Blumen-Fabrik

von

A. Hüller,

Neumarkt und Gewandgäßchen-Ecke 2. Etage, empfiehlt

Ballkränze, Hutblumen, Schmelzsachen in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Gut Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in **dauerhafter Waare** und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Matraken neue Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegrass- und Stroh-Matraken, Sopha's und Stühle große Auswahl, **Bettstellen** polirt und lackirt in allen Holzarten (auch für Kinder) äußerst dauerhaft, schön und billig, **Muhelissen** von 5—20 $\frac{1}{2}$, desgl. Fußtissen zu Stickereien empfiehlt und überzieht sauber, auch fertigt alle andern **Tapezierer-Arbeiten** accurat, schnell und billig
C. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Zu Weiss-Stickerel

empfehle ich vorgezeichnete und angefangene Dessins in den neuesten Façons zu Kragen mit Stulpen, Cravatten, Fichus, Rock-einsätze, Tischdecken in Ripps und Leinen etc.

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein **Strumpfwaaren-Lager** von den feinsten Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Damen in allen Sorten, wollene und baumwollene Garne, Hanszwirne und Handschuhe, empfiehlt billigt **Joh. Gottl. Manecke, Hotel de Pologne.**

Handschuhe

in Glacé, dänischem und Waschleder, sowie in Seide, Buckskin etc. empfehlen in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen
Jul. Bierlings Nachfolger, Kochs Hof.

Petroleum- und Solaröl-Lampen

empfehlen unter **Garantie** zu Fabrikpreisen
Richard Schnabel, Schützenstr. 11, Eckhaus der Schützenstr. u. des Kohलगäßchens.

Strumpfwaaaren,

engl., franz. und deutsche Fabrikate
jeden Genres, empfiehlt in größter Auswahl zu sehr soliden Preisen

Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

Zurückgesetzte Ausschnitt- und Modewaaren.

Unser älteres Lager zu räumen und durch günstige Partie-Einkäufe in vergangener Michaelismesse dazu in den Stand gesetzt, verkaufen wir folgende Artikel bedeutend unter dem Preise:

Wisp, Grosgrains $\frac{3}{4}$ breit à Elle 12 und 13 N° ,

Poll de chèvre 2c. à Elle 2 $\frac{1}{2}$ —5 N° ,

Reinwollene Doppel-Chales von 2 $\frac{1}{2}$ —7 N° ,

do. **Um schlägetücher** à 1 $\frac{1}{2}$ —4 N° .

Ferner machen wir auf

eine grössere Partie

zurückgesetzte einfarbige reinwollene Kleiderstoffe, glatt und gemustert, in schönen frischen Farben, welche uns soeben behufs schnellen Verkaufs von einer Fabrik zu sehr niedrigem Preis überhandt wurden und welche sich ihrer vorzüglichen Qualität sowohl als ihres sehr billigen Preises wegen, auch besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, — ganz besonders aufmerksam.

Heidenreuter & Teuscher,

Grimma'scher Steinweg vis à vis der Post.

Carl Winter,

Grimma'sche Strasse 5, schrägüber dem Naschmarkt,
empfehlte sein reich assortirtes Lager von

Petroleum- und Solaröl-Lampen

in allen Sorten und Grössen unter Garantie des guten Brennens.

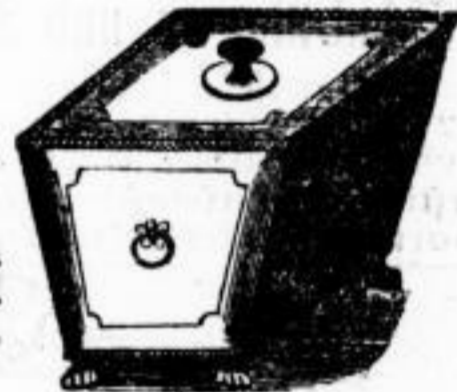
Holz- und Kohlenkasten,

stark in Blech und dauerhaft und modern im Lack vom Einfachsten bis zum Elegantesten, desgl. **Ofen- und Kaminvorsetzer, Ofengeschirre** und dazu **Ständer** in Blech und Guss, so wie ein grosses Sortiment von Messing-, Neusilber-, Blech- und lackirten Waaren zu bevorstehenden

Weihnachts-Einkäufen

unter Zusicherung billigster Preisnotirung und solider Waaren.

No. 5, Grimma'sche Strasse No. 5.



Die Tapissier-Manufactur v. C. Liebherr,

Grimma'sche Strasse Nr. 19, Café français gegenüber,
empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ein reichhaltiges Lager der neuesten angefangenen Stickereten, so wie **Castor- und Zephyr-Sarue, Stick- und Säfelseide**, alle Arten **Perlen, Cannevas** und **Stickmuster**.

Buckskin-Handschuhe

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern für Herren, Damen und Kinder, eigene solide Fabrikate empfehlte

Eduard Börner, Reichsstrasse 54 neben Selliers Hof.

Schwarze Façonnés in neuen Dessins

empfehlte

12 Stab 16 Tblr.

Carl Forbrich.

Das größte Weisenselzer Schuh-Lager

von **Frd. August Geyh, 118 Reudnitz, Ruchengartengasse 118,**

ist wieder auf das Reichhaltigste sortirt in Damen- und Kinderstiefeln in Zeug und Leder, mit und ohne warmen Futter sowie **Sauschuhe** in allen Mustern und Grössen und verspricht bei reeller Waare die billigsten Preise.

Puppen-Lager

von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof Nr. 13,**
empfehlte feine wachsrte Schreipuppen in allen Grössen von 5 Ngr. bis 3 Tblr.

Sammet- und Taffetbänder

empfehlen zu Engrospreisen, Tulle und Blonden in reicher Auswahl

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Pa. à Pfund 4 Ngr., Petroleum, bei 10 Pfund à 37 Ngr., Pa.

Louis Müller, Sternwartenstrasse Nr. 12B.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 323.]

21. November 1866.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach, Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehlen sich unter Zusicherung billigster Preise.

Gebrüder Uhlig

in Neuschönefeld, Clarastrasse 153, empfehlen ihr gutassortirtes Schnitt- und Modewaaren-Lager, weiße Leinwand, rein Leinen, Bettzeuge, sowie eine reiche Auswahl wollener Waaren, als: Fanchons, Seelenwärmer, Säuben, Unterhosen, Jacken, Strümpfe, Strickgarne, Unterärmel, Stolpen, Buchstehhandschuhe etc. etc.

Salsbinden,

Cravatten und Schlipse in nur guten Stoffen empfiehlt die Fabrik von
Jul. Bierlings Nachfolger,
Kochs Hof.

Zu Stickerei passende:

Gardebekhalter, oval und eckig, Besenpulthchen. Schlüsselhalter in verschiedenen Façons und Größen, Handtuchhalter, Fußbankgestelle empfiehlt
S. C. Senf,
Reichsstrasse 10, Köhrs Hof.

Nähseide,

bester Qualität à Roth 12 $\%$, Nähmaschinenseide Roth 13 $\%$, vorzügliche Nähwirne auf Rollen und in Strähnen.
B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhaus.

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,
Französische und Harburger,
empfehlen in allen Größen billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Wollne und baumwollne Watten

empfehlen im Dugend und einzeln zu möglichst billigen Preisen
Trümper & Rauch,
Baumwoll-Kämmerei und Wattenfabrik, grüne Tanne Brühl 82.

Mattdecken ohne Bezug à 5, 15 u. 17 1/2 $\%$ mit Haaren in allen Größen vorräth. im Matras- u. Kissen-Gesch. Rosenthalg. 1 prt.

Mühlenverkauf.

Eine in der Nähe einer kleinen Stadt befindliche Mühle mit ausreichender Wasserkraft und ca. 18 Morgen Feld und Wiesen steht zu verkaufen und bittet man gefällige Offerten unter Chiffre O. S. No. 92 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Bierbrauerei = Verkauf.

Eine große, neu und complet eingerichtete, im besten Schwange befindliche Lagerbierbrauerei mit vorzüglichen Kellern beabsichtigt der Besitzer Verhältnisse wegen für den hohen Preis von 40 Tausend zu verkaufen. Adressen von Reflectanten sub A. R. # 17 poste restante Halle a/S.

Ein schönes Landgut,

dessen jährl. Einkommen bei einem starken Anbau über 5000 $\%$ beträgt, sehr gute Gebäude mit besonderem Wohnhause und ausgezeichnete Felder hat, wovon nach Befinden 5 1/2 Acker als Baustellen wegen unmittelbarer Nähe einer größeren Stadt zu verwerthen sind, ist um 32,000 $\%$ mit 8—10,000 $\%$ Anzahlung zu verkaufen. Näheres b. J. G. Schöner in Lindenau, Herrenstr. 11.

Zu verkaufen

ist in nächster Nähe Leipzigs in vortheilhafter Lage, Straßenfront, ein Bauplatz nebst neuem hölz. massivem gebautem Hinterhaus mit gutem Keller, passend zu verschiedenen Zwecken.

Adressen unter P. F. # 10. sind in der Expedition dieses Bl. niederzuliegen.

Restaurationsverkauf.

Die in hiesiger Stadt an der Auerbacher Straße gelegene, vormals Ebersche Restauration, bestehend aus einem Wohnhaus mit 6 Zimmern, Küche, Keller, Stallung und Garten, wozu auch ca. 4 Scheffel gutes Feld gegeben werden können, soll durch den Unterzeichneten billigst verkauft, nach Befinden auch verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. **Lobatsch** in Falkenstein.

Fünf in Plagwitz an der Konnenstraße, am Wasser, gelegene Bauplätze von je 2400 \square Ellen sind zu verkaufen durch
Advocat **Berger,** Reichsstrasse Nr. 1.

Ein fast neues gut erhaltenes engl. Tafelform ist billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe 1 Treppe.

Ein fast neues gut gehaltenes Pianino ist preiswürdig zu verkaufen Hoffstraße Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein noch gutes Pianoforte mit Platte in gutem Zustande große Fleischergasse 17, 2 Tr.

Comptoirpulte in Auswahl — Materialw. = Regale, Labentische, Sessel, Schreibstisch, eis. Geldcassen, Briefregale etc. Verl. Reichstr. 36.

Pulte, doppelte und einfache, Sessel, 1 Geldcasse, große und kleine Bücherregale, Rohrbänke, Sopha's, etc. u. gebräuchte, von 4 $\%$ an, Federbetten und andere Meubel in Auswahl u. Vogelbauer verkauft billig Salzgäßchen 1, E. Zimmermann.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein fast gar nicht benutztes Mahagoni-Sopha mit braunem Repsüberzug
Thalstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen steht 1 Kleiderschrank, gebrauchte Commoden, ein Bureau mit Glasschrank, Sopha's, Waschtisch etc. Brühl Nr. 48.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Sopha mit braunw. Damast, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank Hospitalstr. 43, 1 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen ein gut gehaltenes hoher Kinderstuhl
Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre links.

Gebrauchte u. neue Möbel u. Sophas etc., Verkauf und Einkauf Reichstraße 36. J. Barth.

Zu verkaufen

ein Mahagoni-Schreibsecretair, 1 ovaler Sophatisch u. 2 Gebett rothe Federbetten (noch neu) Neumarkt 5, 2. Etage.

3 Stück gebrauchte Sopha, wie neu, darunter ein kleines und eine Lederottomane sind zu verkaufen
Sternwartenstraße 12a, 4. Etage.

Zu verkaufen sind drei Kinderbettstellen
Lauhafer Straße Nr. 18 parterre rechts.

4 große 2thür. Kleiderschränke, Wäsch- und Geschirrschränke, div. gute Kirschbaum-Mobilien etc. Verl. Reichstraße 36.

1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Globus, 1 Musterkoffer, Koffer und Handkoffer etc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Ed- und Bücherbretchen zu Stickerei, so wie Clavierstuhl empfiehlt **S. C. Senf,** Reichstraße Nr. 10.

4 Gebett Federbetten, 1 Sopha, 4 Stühle, 1 alte Matratze mit Bettstelle Verl. Kupfergäßchen 9, 2 Treppen.

Noch einige gut erhaltene Federbetten und verschiedene Möbel sind umzugs halber zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.

Gas-Coaks

aus hiesiger Anstalt, allerwärts als der Vorzüglichste anerkannt, empfiehlt pr. Scheffel 9 \mathcal{R} , 10 Scheffel und mehr 8 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , so auch **Zwickauer Steinkohle und Böhmisches Patent-Braunkohle** zu billigstem Preis.

C. H. Schulze,

Comptoir und Lager vis à vis der Gasanstalt.

Gas-Coaks.

Sereinigter pr. Scheffel 9 \mathcal{R} gr., 10 Scheffel und mehr à 8 \mathcal{R} gr.

Gemischter : : 8 : 10 : : : à 7 $\frac{1}{2}$:

Klarer : : 3 : 10 : : : à 2 $\frac{1}{2}$:

Derselbe ist wegen seiner Weichheit und leichten Entzündlichkeit ganz besonders zum Privatgebrauch und für Schmiede zu empfehlen und ist stets zu haben in der Gasanstalt zu Selterhausen.

Fürst Clary'sche böhmische Stückkohlen,

an Heizkraft den besten Steinkohlen gleich, beste Kohle der böhm. Werke empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ u. $\frac{1}{4}$ Waggons (Waggon 200 Ctr.) zu Grubenpreisen oder zum billigsten Preis frei ins Haus. Im einzelnen Centner à 8 u. 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , von 40 Ctr. an bedeutend billiger.

Louis Loesche, General-Agent der Fürst Clary'schen böhm. Kohlenwerke, Comptoir: Dainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern, 1 gutes Sopha mit Ledertuch billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

4 Gebett reinliche Federbetten, 1 Divan, 1 Chiffonnière sind sofort billig zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Herren-Mantel (Havelock), fast neu, zu billigem Preis Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Ein getragener Herrenpelz ist zu verkaufen Lehmanns Garten 3. Haus 3 Treppen rechts.

Ein Pelz,

Bisam, noch ziemlich neu, ist für 25 \mathcal{R} zu verkaufen. Näheres Thomagäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Eine Nähmaschine

(Doppelsteppstich),

besonders passend für Schneider, Schuhmacher etc., ist billig zu verkaufen. Näheres Gerichtsweg Nr. 2, 3. Etage links.

Eine Nähmaschine, Räderconstruction, noch neu, ist für 65 \mathcal{R} Marienstraße Nr. 11, 2. Etage rechts zu verkaufen.

Leere Packkisten

von $\frac{1}{4}$ " Bretern sind zu verkaufen. Näheres Poststraße Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen eine kupf. Waschblase, 6 Wasserkannen haltend, eine kupf. Wärmflasche hohe Straße 36 im Hofe 4 Treppen links.

Ein Brunnengebäude nebst Pumpe mit eisernem Schwengel und eichnem Gerichte, Alles in bestem brauchbaren Stande, ist billig zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen ist billigt eine Breterbude mit Dachpappe gedeckt. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn Harzenborf in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8.

Billig zu verkaufen ist ein starkes Kellerseil. Adressen sub M. 103 in der Expedition dieses Blattes.

Füllöfen stehen billig zu verkaufen Waldstraße Nr. 10 in der Schlosserwerkstatt.

Zu verkaufen ist ein großer Stubenofen mit 2 Kochröhren neue Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Ofen (eiserner Kasten mit Thonaufsatz), passend für ein größeres Local. Näheres Windmühlenstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Ein Kanonenofen und ein eiserner Ofenkasten in noch gutem Zustande ist billig zu verkaufen Reudnitzer Str. 6, 1 Tr.

Ein zweirädriger Sandwagen ist billig zu verkaufen Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 128. Hesse.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar Pony-Hengste kleinerer Race werden mit Geschirr und eleganten offenen Wagen sofort billig verkauft. Die Thiere, Schimmel von Farbe, 6 und 7 Jahre alt, sind fehlerlos, selten fromm, flott und ausdauernd.

Pulsitz bei Ostrow, Chemnitz-Niesauer Bahn.

Dr. Andreae.



100 Stück fette Hammel

stehen zum Verkauf

Mittergut Abtmaundorf.

Auf dem Rittergute Marktleeburg sind zwei ungarische Schimmelstuten billig zu verkaufen.

Ein Mast-Schwein

ist zu verkaufen Anger Nr. 25 parterre.

Zu verkaufen ist ein Jagdhund, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Georgenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Grube Mansfeld.

Dampfpressbraunkohlensteine werden verkauft in der Hauptniederlage Peterssteinweg Nr. 51, à 100 Stück 15 \mathcal{R} frei ins Haus, im Laufend billiger.

Gartenerde

kann der Unterzeichnete ablassen und liefert dieselbe bis an Ort und Stelle.

Friedrich Boigt, Flossplatz Nr. 24.

Nr. 56 à 5 Pfg.

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Bruno Naumann, Universitätsstr. 7

gegenüber dem Paulinum.

Nr. 60 (Solondrina) 6 Pf.

empfehlen in bekannter Güte

Bruno Naumann, Universitätsstr. 7

gegenüber dem Paulinum.

Ganz alten wurmstichigen Rollen-Varinas-Muff-Canaster von vorzüglicher Qualität empfiehlt als etwas jetzt Seltenes

Helno Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Riquet & Co., Klostersgasse im Kloster,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager echter chinesischer Thee's zu geneigter Bedarfsentnahme.

Die Hongkongsfabrik von Franz Peil, Halle a/S., gr. Klausstr. am Markt, empfiehlt sich zum bevorstehenden Weibachten. Wiederverkäufer pro 1 Thaler 16 Sgr. Rabatt. Versendungen pünktlich.

Huths Keller

(Wein- und Restaurationslocal)

empfehlen frische Austern.

Messinaer Apfelsinen,

lange Lampertsnüsse, ital. Maronen, Knackmandeln, Traubenrosinen, Kranz- und Tafelfeigen, fränk. Bräneln und rothe Hagebutten empfiehlt

Theod. Held, Petersstraße 19.

Malaga-Citronen

in schöner Frucht billig bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Maronen.

Schöne rheinl. Maronen sind angekommen und zu verkaufen bei S. Rollo, Stand Markt Barfußgäßchen vis à vis.

Größere und kleinere Büchersammlungen

kauft stets

C. Thielo, Antiquar,
Neumarkt Nr. 27.**Gartenlaube**

Jahrg. 1853—65 kauft zu guten Preisen

Carl Winde, Querstraße Nr. 15.200 Stück alte Billardbälle, klein oder groß, auch defecte,
sucht zu kaufen **J. Barth, Reichstraße 36.****Ein Comptoirpult**

sucht zu kaufen

H. Koch, Querstraße Nr. 36.Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, aber in gutem Zustande
befindliche Bettcommode. Brühl, Schwabe's Hof Nr. 65—66,
Treppe C, im Hofe links 3. Etage links.Gesucht wird gebrauchtes Garten-Stadet, 2 Ellen Höhe, Burg-
straße Nr. 11 im Packträger-Comptoir.**Ganze und halbe Champagnerflaschen**

kaufen stets zum höchsten Preis

Hautog & Baumann, Gerberstraße 64.**Geld-Gesuch!**3000 fl werden auf eine l. u. alleinige Hypothek
zu borgen gesucht durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.Gesucht wird eine erste und alleinige Mündel-Hypothek von
6000 fl auf ein hiesiges neuerbautes Hausgrundstück. Adressen
unter G. A. 4. übernimmt die Expedition d. Bl.**Heirathsgesuch.** Ein junger Mann, angeheuer 30er,
Witwer, von ansehnlichem Aeußern, welcher eine gute Stelle und
auch einiges Vermögen hat, sucht, da es ihm an Bekanntschaft
fehlt, eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder kinderlose Witwe.
Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.Adressen bittet man unter obigem Gesuch unter Chiffre
C. G. H 100.

in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Heirathsgesuch. Für eine Dame (Fräul. oder Witwe), die
Vermögen besitzt u. in Folge dessen auf große Mittel ihres einst.
Gatten nicht zu sehen braucht, ist Gelegenheit geboten die Bekanntschaft
eines achtbaren Mannes gebildeten Standes, Ende der 30er
Jahre, aus sehr geachteter ausw. Familie, zu machen, der neben
Herzensgüte hübsches Aeußere vereint und in jeder Beziehung sehr
solid ist. Gefäll. Briefe unter C. K. No. 31. an die Expedition
dieses Blattes.Ein hiesiger alleinstehender gebildeter Herr, nahe 50 Jahre alt,
vermögend und von angenehmen Aeußern, wünscht einer diesem
Alter angemessenen, ebenfalls gebildeten und vermögenden Dame
die Hand zu einer glücklichen Ehe zu bieten.Alleinstehende Damen, welche hierauf reflectiren und in der Um-
gebung und Stütze eines angenehmen zärtlichen Gatten glücklich
zu leben wünschen, wollen gefällige Offerten unter A. Z. H 40.
an die Expedition dieses Blattes innerhalb acht Tagen gelangen
lassen.

Strengste Discretion wird auf Ehrenwort zugesichert.

Eine junge, gebildete, anspruchlose Witwe wünscht die Bekanntschaft
eines gebildeten, braven, ehrenhaften Mannes zu machen,
wenn derselbe später gesonnen sein sollte, ihr eine glückliche Zu-
kunft zu bieten. Werthe Adressen nicht anonym nimmt die Exped.
dieses Blattes unter F. G. A. H 1000. entgegen.Ein Theilnehmer in ein Kohlengeschäft kann sich mit theilnehmen,
auch käuflich übernehmen. Frankirte Briefe unter J. K. 100 sind
posto restante Leipzig niederzulegen.**Betheiligungs-Gesuch.**Ein vorzüglich empfohlener gebildeter jun-
ger Kaufmann mit ausgebreiteter Bekanntschaft
wünscht sich bei einem Lotterie-Agentur- oder
sonst achtbaren Geschäfte zu betheiligen. Werthe
Adressen beliebe man unter R. A. H Exped. d. Bl.
niederzulegen. Strengste Discretion Ehrensache.Ein junges sehr gewandtes Mädchen wünscht sich an einem
gangbaren Geschäft thätig als Theilnehmerin mit einigen hundert
Thalern zu betheiligen oder käuflich zu übernehmen. Adr. nieder-
zulegen unter B. S. H 20. in der Expedition dieses Blattes.Wer ertheilt Unterricht in der Flöte? Gef. Offerten mit Preis-
Angabe Lit. A. B. Expedition dieses Blattes.**Wer dressirt junge Hunde?**

Adressen sind bei Herrn Kaufm. Wentz, Thomaskirchhof abzugeben.

Ein zuverlässiger fleißiger Steinrunder wird sofort gesucht von
Witschel & Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 19.**Tüchtige Galanterie- und Portefeuille-Arbeiter**
finden dauernde Arbeit, sowohl vor wie nach Weihnachten, auf
Accord oder gegen hohen Lohn, in der Portefeuillewaaren-Fabrik
von **Georg Kaufe** in Braunschweig. Bei Ausweis der
Tüchtigkeit wird Reisegeld vergütet; alles Nähere auf portofreie
Anfragen.Ein Klempnergefelle, tüchtiger Arbeiter, findet dauernde Be-
schäftigung bei **Hermann Bach, Brühl 54.****Schlosser, gute Arbeiter, können sofort antreten**
Wasserkunst Nr. 12, E. Dettmer.Ein **Haustischler** findet Arbeit bei
C. S. Röder, Nr. 13 Dörrienstraße.**4 Schlosser** werden gesucht
Elisenstraße Nr. 6.Ein **Tischler** wird gesucht auf weiße Arbeit
Moritzstraße Nr. 9.**Lehrlings-Gesuch.**Gesucht wird für ein Eisenwaaren-Engros-Geschäft ein mit
den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus
achtbarer Familie als Lehrling. Off. unter F. S. 2 an die Exped. d. Bl.Gesucht wird ein Arbeiter, welcher längere Zeit in einem
Kohlengeschäft gearbeitet hat. Zu melden bei
J. Schneider & Co., Plauenscher Platz Nr. 3.**Eine Hausmannsstelle,**welche am liebsten an einen intelligenten jüngeren verheira-
theten **Maurergesellen** übertragen wird, kann in der nächsten
Zeit übernommen werden und zwar wird für die übertragenen
Obliegenheiten ein Mietherlass gewährt. — Der Betreffende würde
in etwa 14 Tagen anzutreten haben. — Falls Derselbe anderweit
ein Mietverhältniß hat, welches ohne Nachtheil nicht sofort zu
lösen ist, so wird die Wohnung, so lange diese Verpflichtung dauert,
ganz frei gewährt. Näheres beim Hausmann **Sophienstraße 33**
im Parterre.**Gesucht**wird zum sofortigen Antritt ein Diener, der zugleich Hausmanns-
stelle vertreten soll. Nur solche, mit den besten Zeugnissen ver-
sehene Bewerber wollen sich unter Chiffre R. No. 19 Glauchau
in der Expedition d. Bl. melden. Ausgediente Militairs werden
vorzugsweise Berücksichtigung finden.**Gesucht**wird ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter Kellner
Restauration zur Thiem'schen Brauerei.**Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ge-
wandter und solider Kellnerbursche Rosenstraße 18**
parterre in der Restauration.**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zum Rad-
brechen Nicolaisstraße Nr. 36 im Seilergewölbe.****Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern durch
gründlichen Unterricht erlernen will, Hainstraße 22, 4. Etage.**Ein junges Mädchen, welches das Herrenmützen-Fertigen erler-
nen will, kann sich melden Reichstraße Nr. 48, Mützengeschäft.Ein anständiges Mädchen, welches Uebung im Nähen hat, kann
dauernde Beschäftigung erhalten im Mützengeschäft von
M. Lurch, Reichstraße 29.Ein Mädchen, welches gut näht, findet Beschäftigung
Neukirchhof, goldnes Weinsäß 4. Etage.Eine Kellnerin für Bahnhofsvest. auswärts und drei Laufburschen
werden gesucht. Mehrere kräftige Burschen suchen Kutscherdienst.
Wo? Germania, Gerberstraße Nr. 54.**Gesucht wird ein ordentliches Frauenzimmer zur Führung
einer Wirthschaft Leichstraße 1, 2 Treppen.**
Mittags 12 oder Abends 7 Uhr zu sprechen.**Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit Neu-
schönefeld, Friedrichstraße 88, 1 Treppe.****Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1 parterre.****Gesucht wird in ein Hotel ein Stubenmädchen den 15. Decbr.
und eine Jungmagd für Privat sogleich. Nur Solche, die schon in
Hotels waren, können sich melden Schützenstr. Nr. 7, 1 Tr. rechts.****Gesucht wird ein in der Küche erfahrenes Mädchen jung oder
alt, am liebsten wenn solche schon in Gasthäusern oder Restau-
rationen gedient, bei einem allein dastehenden Gastwirth. Zu melden
von 1 bis 4 Uhr im Deutschen Haus.**

Verhältnisse halber wird sogleich ein fleißiges kräftiges Dienstmädchen gesucht. Näheres zu erfragen Marienstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht werden in Dienst zwei Mädchen, welche Lust haben das Platten zu erlernen, sofort oder 1. December, Gerberstraße Nr. 13 im Wasch- und Plattgeschäft.

Gesucht wird 1. Januar eine erfahrene perfecte Köchin bei hohem Lohn. Zu erfr. Weststr. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. 1.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Weststraße 53 parterre.

Gesucht wird sofort oder den 1. December ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Marienstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich oder 1. December ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird 1. Decbr. ein ehrliches reinliches Mädchen zu häusl. Arbeiten, mit Buch zu melden Schuhmachergäßch. 9, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Zeiger Straße Nr. 21, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zu Anfang des nächsten Mon. gesucht und kann sich mit ihren Zeugnissen melden Nicolaistraße im Rosenkranz, Abends von 5—6 Uhr.

Eine Köchin wird gesucht. — Zu erfragen Nicolaistraße im Kaiser von Oesterreich.

Ein arbeitsames Aufwasmädchen findet sofort oder zum 1. Dec. Condition bei E. Wahn im großen Blumenberg.

Ein sehr solider bescheidener Mann sucht Beschäftigung für den ganzen oder halben Tag für das schriftliche Fach bei einem Herrn Gewerbetreibenden. Adressen unter Chiffre E. D. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter, in der Landwirtschaft wohlverfahrener Mann, der auf mehreren Gütern conditionirt und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht so bald als möglich die Bewirthschaftung eines größeren Gutes zu übernehmen. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre O. B. 86. niederlegen zu wollen.

Gesucht wird für einen gut empfohlenen, freundlichen jungen Mann, der seit 2 1/2 Jahr in einer Buchhandlung ist und im Besitze einer schönen Handschrift, baldigst Stellung als Schreiber auf einem Comptoir oder Expedition. Gef. Adressen unter M. K. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Uhrmachereehülfe sucht Beschäftigung. Adressen bittet man unter der Adr. G. E. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher gegenwärtig noch englischen Unterricht genießt, sucht baldmöglichst eine Stelle, in welcher Branche es auch sei. Gefällige Adressen beliebe man unter J. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen aus dem Feldzuge zurückgekehrten Reservisten, den ich als einen treuen, fleißigen, dienstwilligen und bescheidenen jungen Mann empfehlen kann, suche ich einen geeigneten Posten als Markthelfer oder dergl., und bitte geneigte Offerten bei Herrn Kaufmann Rus, Grimm. Str., abzugeben. Pastor Schmidt in Schönefeld.

Ein junger Mann, 24 Jahre, sächs. Soldat, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Außer strenger Ordnung und Redlichkeit unterzieht derselbe sich willig jeder Arbeit. Adressen unter G. K. poste rest. Leipzig.

Ein gut empfohlener Markthelfer, welcher wegen der Mobilisirung um seine Stelle gekommen, wünscht Beschäftigung. Adr. werden unter F. W. in die Exp. d. Blattes erbeten.

Ein Bursche, nicht von hier, sucht einen Dienst als Laufbursche. Adressen bei Herrn J. W. Schneider, Brühl, blauer Harnisch.

Eine durch Rechtschaffenheit und durch sorgfältige Behandlung der Wäsche zu empfehlende junge Witwe in Lindenau, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, er bietet sich noch Lohnwäsche anzunehmen und bittet geehrte Herrschaften darauf bezügliche Anträge Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 10 niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche in Familien zu besetzen. Ritterstr. Nr. 23, 3 Tr. vornh.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Puffsch nicht unerfahren und schon längere Zeit als Verkäuferin in einem Geschäft thätig gewesen, sucht sofort anderes Engagement. Gef. Adressen unter A. M. 1000. in der Expedition d. Bl.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung nach auswärts für jetzt oder später als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin.

Werthe Adressen werden unter A. M. 112 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschafterin = Gesuch.

Eine Witwe in gezeigten Jahren sucht zum 1. December oder 1. Januar Stelle als Wirthschafterin oder als perfecte Köchin. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Gef. Reflectanten werden ersucht, ihre werthe Adresse unter H. G. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie in Schlesen sucht hier Stellung zur Unterstützung der Hausfrau, Mitbeaufsichtigung der Kinder oder zur Thätigkeit bei einer älteren Dame.

Nachricht und Empfehlung durch Güte der Frau Hoppenberg, Leibnizstraße Nr. 27.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder zum 1. December Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen sind niederzulegen unter G. H. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht sofort oder 1. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres große Windmühlenstr. 15 bei Wöbbling 3 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Schloßgasse Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. December einen Dienst.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 11a.

Ein ordentliches und reinliches Mädchen sucht zum sofortigen Antritt oder 1. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Nicolaitirchhof, Topfgeschäft Nr. 4 bei Madame Kramer.

Ein junges Mädchen mit guten Attesten sucht 1. Decbr. Dienst für Küche und häusl. Arbeit, auch weiß dieselbe gut mit Kindern umzugehen. Zu erfr. Nicolaistraße 20, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, die schon in Restaurationen u. Gasthäusern gedient hat, sucht Verhältnisse halber wieder einen ähnlichen Dienst Hainstr. 23 im Hofe Treppe C, 3 Tr. rechts.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen beim Hausmann Ritter, Roststraße 11, 3 bis 4 Uhr.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusl. Arbeit gleich oder 1. Dec., bei Fr. Duellmalz, Goldhahnngäßchen 1, 1 Tr.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Näheres Nicolaitirchhof, Topfgeschäft 4 bei Madame Kramer.

Eine ordentliche Frau sucht einige Aufwartungen oder auch eine Beschäftigung auf den ganzen Tag. Adressen bittet man niederzulegen Hospitalstraße 43 im Gräßgewölbe.

Eine Frau sucht Aufwartung. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder Beschäftigung im Waschen und Scheuern.

Franfurter Straße Nr. 70 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein solides reinliches Mädchen sucht eine anständige Aufwartung. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Gewandgäßchen 3 im Hofe 2 Treppen.

Eine kleine Restauration oder Destillation wird sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Werthe Adressen werden unter X. 80 poste restants franco erbeten.

Ein Garten wird in der 1. Abtheilung des Johannisthales zu mieten oder zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Grimmscher Steinweg Nr. 57 beim Kaufmann Rabisch.

Gesucht

wird ein guter großer Keller, welcher sich zum Lagern für Bier eignet.

C. S. Maede, goldner Hirsch.
Ein halbes Verkaufsgewölbe, in welchem der Verkauf von der Inhaberin oder dem Inhaber des andern Theils vielleicht mit besorgt werden könnte, sucht ein sicherer hiesiger Bürger (für hübsche moderne Artikel) in leidlicher Lage.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzul. unter J. J. J. Vorkaufsgewölbe 111.

Wohnungs-Gesuch

in Plaagwitz oder Lindenau
womöglich parterre zwei Stuben oder eine Stube und ein kleines Gewölbe wo man im Arbeiten und überhaupt nicht gestört ist.

Adr. an die Expedition dieses Blattes unter E. E. E.

Gesucht wird von einem jungen unverheirateten Mann eine Werkstätte für Schlosser oder ein Local, welches sich dazu einrichten ließe, am liebsten innere Stadt. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter T. R. II 2000. niederzulegen.

Ein Beamter sucht sofort in der Stadt, östlichen oder südlichen Vorstadt ein Logis von mindestens 2 großen und 1 kleinen Zimmer zum Preise bis 250 fl . Adressen erbittet man bei E. S. Raumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten ein mittleres Familien-Logis im Preise von 50—60 fl , Stadt oder innere Vorstadt.Adr. bei Herrn D. Reichert, Neumarkt Nr. 42, abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von einer pünktlich zahlenden Dame ein kleines Familienlogis. Adressen A. K. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein meublirtes Familienlogis von ca. 3 Zimmern und Zubehör in angenehmer Lage, wo möglich in einem der neueren Stadttheile. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen wolle man in der Expedition d. Blattes unter Chiffre R. B. niederlegen.

Meublirte Wohnung gesucht.

Gesucht wird in 1. Etage oder hohem Parterre eine meublirte Wohnung, welche aus 2—3 Zimmern und 2 Schlafstuben nebst Küche besteht und sogleich bezogen werden kann. Adressen unter Chiffre A. B. No. 17. Expedition d. Bl.

Gesucht

wird zu Anfang oder Mitte December eine meublirte Wohnung von 3 Zimmern, Kammer und Küche oder sonstige Kochgelegenheit. — Adressen werden erbeten beim Herrn Otto Rogge, Halle'sche Straße Nr. 9 im Uhrengeschäft.

Ein Beamter sucht Garçonlogis. Adressen mit Preisangabe sind gefälligst unter K. II 5. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Von einer Dame wird eine unmeublirte Stube mit Kochofen vom 1. December an zu miethen gesucht. Adressen unter S. S. 49 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine freundliche Schlafstelle möglichst in der Stadt. Adressen bittet man gefälligst im Kupfergäßchen Nr. 5 Glaswerckstatt abzugeben.

Auf dem nächsten Bazar ist der Gärtnerstand

noch unbesetzt.

Näheres bei Wilhelm Müller, Eiserstraße Nr. 12.

Ein Garten,

welcher sich für Photographen eignet, mit Eingang vom Flossplatz, mit oder ohne Wohnung hat zu vermieten. — Eine Wohnung, 1 Treppe hoch, 3 heizbare Stuben, 4 Kammern, nebst vorbemerkttem Garten, wird zusammen für 120 fl Miete p. Anno erlassen.
Friedrich Voigt.

Zwei Böden und eine Niederlage in der Ritterstraße, seither als Waarenniederlagen benutzt, sind sofort bis Ultimo April 1867 zu vermieten. Näheres Ritterplatz Nr. 15 Comptoir parterre links.

Zu vermieten ist zu Neujahr 1867 eine große Niederlage mit zwei übereinanderliegenden Böden und Näheres zu erfragen bei Hornheim & Gornloh, Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Ein Gewölbe

für 50 fl Miete pr. anno, nach dem Flossplatz heraus, in der Nähe des Thorwegs, welches auch als Werkstatt benutzt werden kann, nebst einem daneben befindlichen kleineren Raum, beide heizbar zu machen, mit oder ohne Wohnung, ist sofort, zu Weihnachten oder zu Ostern zu vermieten, und zwar kann eine Wohnung für 45 fl oder eine für 100 fl , ohne Garten, resp. für 110 fl mit Garten genommen werden.
Friedrich Voigt, Flossplatz Nr. 24.

6 Gewölbe mit oder ohne Niederlagen an der Promenade und eine 1. Etage 280 fl am Markte sind zu vermieten. Näheres im Localcomptoir Gainsstraße 21 parterre.

Ein sehr schönes hohes Gewölbe

kann mit oder ohne Bodenkäume sofort vermietet und bezogen werden. Näheres Klosterstraße Nr. 11 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Wohnung und Wasserleitung im Eckhause der bayerischen und Sophienstraße Nr. 26.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein kleines Gewölbe. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Für die bevorstehende Neujahrsmesse ist das in den bisherigen Neujahrsmessen von Herrn Hermann Knoll aus Tuerbach benutzte Gewölbe Brühl Nr. 11 zu vermieten.

Portofreie Anfragen zu adressiren an
Seeligmann & Michelson in Berlin.

Zu vermieten sind die, seither zu einem Victualiengeschäft benutzten Parterrelocalitäten, 1 Gewölbe, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum für 90 Thlr. von kommende Ostern an große Windmühlenstraße Nr. 32.

Näheres daselbst im Gartengebäude.

Es wird aber auch jedes andere Geschäft mit Erfolg darin zu betreiben sein.

Als Geschäftslocal ist das Parterre

Kopplay Nr. 6 mit großen Niederlagen zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist hohe Straße Nr. 18 ein Logis für 60 fl . Zu erfragen daselbst 2 Treppen.

Für Officiere.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Stallung, Carolinenstr. Nr. 8.

Zu Weihnachten beziehbar: eine 4. Etage 85 fl , Leibnizstr. — eine 3. Etage 75 fl und eine 1. Etage 130 fl am bair. Bahnhofe — eine 1. Etage 140 fl (4 Stuben u.) Messlage — ein hoh. Part. 160 fl an der kath. Kirche, sowie div. andere Logis hat zu vermieten das Localcomptoir Gainsstr. 21 part.

Zu vermieten sind in dem Hause Carolinenstraße sub Nr. 8 die gesammten Parterrelocalitäten des Vordergebäudes nebst dazu gehöriger Stallung, auf Wunsch nebst Garten — desgleichen in dem Hause Mänzgasse sub Nr. 3 mehrere kleine Familienlogis.
Advocat Schmorl,
Nicolaistraße Nr. 10.

Zu vermieten

ein Logis in der westlichen Vorstadt, 11 Zimmer nebst Gas- und Wasserleitung, auch Garten, durch
Advocat Weller, Markt 16, III.

Zu vermieten ist zu Ostern eine gut eingerichtete 2. Etage, 5 Stuben, heller Küche und allem übrigen Zubehör. Näheres Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Münzberger Straße Nr. 4 ist ein Dachlogis zu vermieten, 3 Stuben, Küche und Kammer, Keller und Bodenraum, zu 75 fl jährlich. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten ein fl. Logis vorn heraus an 1 oder 2 Personen Thomaskirchhof 10, 1 Tr.

Zu vermieten ist per 1. April 1867 eine dritte Etage von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer nebst allem Zubehör im kleinen Palmbaum Nr. 64 auf der Gerberstraße.
Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist die freundliche 3. Etage mit Wasserleitung versehen, an anständige Leute,
Promenadenstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist wegzugshalber ein neu tapezirtes Familien-Logis, 2 Treppen hoch, sofort oder zum 1. Januar Windmühlenstraße Nr. 50, Aussicht auf den Königsplatz.

Zu vermieten sind von Weihnachten oder Ostern ab zwei Logis zu 130 und 160 fl , 1 und 2 Treppen, mit freier Aussicht. Näheres Eisenbahnstraße 12, 1 Treppe.

Ein Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör 153 fl zu Weihnachten, eine 2. Etage dgl. 154 fl , sowie eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 184 fl , auf Wunsch mit Garten, sind in der Nähe des Theaters von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krohmann, Barfußgäßchen Nr. 2.

Leibnizstraße Nr. 4

ist die bequem eingerichtete zweite Etage von 8 Stuben mit Zubehör — Wasserleitung, Gas auf der Treppe, reizende Aussicht u. s. w. — vom 1. April l. J. zu vermieten und Näheres daselbst im Parterre zu erfahren.

Ein hohes Parterre

in einem herrschaftlich gebauten freistehenden Eckhause (Villa), dessen Zimmer nach Süden, überhaupt hoch und gesund gelegen, welches durch die Veranda direct mit dem ein Gartenhaus enthaltenden großen Garten verbunden ist, nebst Zubehör für 260 fl , so wie die 2. Etage desselben Hauses, bestehend aus 6 Stuben, 1 Saal und Zubehör nebst Garten für 250 fl , sind zu vermieten und beide Wohnungen auf Wunsch sofort, zu Neujahr, Ostern oder auch zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Hausmann Sophienstraße Nr. 33, Ecke der Eisenstraße im Souterrain.

Eine 2. Etage von 1 Salon, 3 Stuben und Zubehör 160 fl in der Schletterstraße, eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 200 fl sind sofort oder von Weihnachten an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Wohnung

mit Garten, drei heizbare Stuben und 4 Kammern enthaltend, in dem sogenannten Herrnhause 1 Treppe hoch befindlich, hat für 110 fl zu vermieten

Friedrich Voigt,
Flohplatz Nr. 24.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre mit Wasserleitung und Alles neu gemalt Sophienstraße Nr. 25, Preis 100 fl . Näheres Eisenstraße Nr. 13 b, im Hofe 2 Treppen rechts.

Serberstraße Nr. 10 ist die erste Etage sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Weihnachten d. J. ein Logis Preis 60 fl . Näheres hohe Straße 16, 2 Tr. links.

Bayerische Straße Nr. 5 ist die freundliche erste Etage für 1. April zu 160 fl zu vermieten. Zu melden parterre.

Zu Ostern beziehbar eine 1. Etage 270 fl nahe dem Theater, eine reizende 3. Etage 280 fl und eine 1. Etage mit Balcon 360 fl , so wie eine 1. Etage mit Garten 500 fl an der Promenade, eine brill. eingerichtete 1. Etage 400 fl am Rosenthal, eine 2. Etage 450 fl nahe dem neuen Theater, eine 1. Etage 300 fl Königsstraße, eine 1. Etage mit Garten 250 fl Dresdner Vorstadt, ein hohes Parterre mit Garten 240 fl (6 Stuben u.) und eine 1. Etage 300 fl an der Emilienstraße hat zu vermieten das Localcomptoir Sainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein neu eingerichtetes Parterre mit 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör im Preise von 75 fl jährlich, Eisenstraße 13 b Seitengebäude part. rechts.

Wegzugshalber

ist in der Weststraße eine sehr hübsche und comfort. 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, per Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Das Logis ist erst voriges Jahr ganz neu tapeziert und gestrichen worden und wird eine Entschädigung hierfür nicht verlangt.

Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht in der Centralhalle.

Zu vermieten sind 2 Logis, das eine mit 3, das andere mit 6 heizbaren Zimmern und Zubehör, in der Nähe des bahr. Bahnhofes sogleich oder später zu beziehen. Näheres hohe Str. 13.

Zu vermieten sind in der innern Vorstadt einige Familienwohnungen im Preise von 80 bis 130 fl durch Dr. Kori, Salzgäßchen Nr. 8.

Es sind einige Logis zu vermieten für 86 fl , 65 fl und 45 fl Färberstraße Nr. 7 beim Bestzer.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung für 88 fl Sophienstraße Nr. 26.

Eine 2. Etage,

5 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör, ist nebst Gärtchen zu vermieten Waldstraße 47 (1. Haus).

Sofort oder Weihn. sind div. Familienlogis von 150—400 fl in besten Lagen zu vermieten durch das Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre. (NB. Einige mit Stallung u.)

Eine nette 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör in einem nobeln Gartengrundstück der Marienvorstadt, so wie ein Parterrelogis desgl. à 125 fl von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Für den 1. Januar ist ein Familienlogis an solide Leute zu vermieten, Jahreszins 66 Thlr. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten

ist die aus 7 Fenstern Front nach der Promenade gelegene erste Etage nebst 3 bis 5 kleineren Nebenjimmern. Vorstehende Localitäten sind ganz neu eingerichtet. Dieselben eignen sich für 1 oder 2 Garçons, so wie auch als Comptoir oder als Expedition eines Advocaten, eben so für eine geschlossene Gesellschaft. Alles Nähere ist Klosterstraße Nr. 11 parterre zu erfahren.

Ein hohes Parterre von 5 Stuben und Zubehör 250 fl , eine 2. Etage desgl. mit Balcon 270 fl , eine 1. Etage desgl. 280 fl , eine 3. Etage von 6 Stuben u. Zubehör 200 fl , nahe der Post und den Bahnhöfen, sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind von Ostern ab eine freundliche 2. und eine desgleichen 3. Etage. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Umstände halber wird für 1. Januar 67 ein kleines, in westlicher Vorstadt gesund gelegenes und mit Wasserleitung versehenes Logis frei. Preis 60 fl . Näheres Moritzstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Ein freundliches Logis, das eines Officiers, welches seit Ostern nicht bewohnt ist, bestehend in 2 Stuben und Zubehör, soll für 85 fl jährl. von jetzt oder Neujahr an weiter vermietet werden. Näheres Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Neuschönefeld Eisenbahnstraße Nr. 4 ist ein Logis zu vermieten und sofort zu beziehen.

Sofort zu vermieten ist Wegzugs halber ein Familienlogis Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten

ein elegantes Zimmer Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten

eine große hübsche Stube unmeublirt 3 fl , zwei geräumige Pöcken als Schlafstellen à 2 fl monatlich.

Näheres Auerbachs Hof links 1 Treppe am Markte.

Zu vermieten ist sofort oder später eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder 2 Herren nahe am Königsplatz Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube Peterssteinweg Nr. 51 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Decbr. eine fein meubl. Stube nebst Kammer Neudnitz, Kohlgartenstr. 151 part. nahe d. Marienpl.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen an einen Herrn Reichstraße 55, Selliers Hof Treppe B. 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Stübchen mit Alkoven an eine einzelne Person Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gutes, heizbares, meublirtes Zimmer, nach Wunsch Kost, Hauschlüssel, Grimm. Steinweg 9, 3. Et. vorn.

Zu vermieten eine freundl. meubl. heizbare Stube, separ., an einen soliden Herrn Schletterstraße Nr. 12 Hof 1. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer Reichstraße Nr. 3, Hof rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Brüderstraße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis an einen oder zwei Herren Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist auf den Thonbergstraßenhäuser jetzt oder später eine heizbare meublirte Stube mit Bett.

Zu erfragen Haschers Salon.

Zu vermieten ist eine sehr feine ausmeublirte Stube vorn heraus nahe am Hofplatz Sternwartenstraße 11 a, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundlich meublirte meßfreie Stube. Näheres Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. heizbare Stube als Schlafstelle für Herren Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein möblirtes Stübchen mit Alkoven für 1 oder 2 Personen, Eingang separat. Ritterstr. Nr. 24, 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. December oder später eine fein meublirte Stube mit Erker an einen oder zwei Herren, mit Saal- und Hauschlüssel. Adresse Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer zum 1. Dec. an einen Herrn Centralstraße 13 im Hofe 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein nobles Garçonlogis Berthards Garten, Canalstraße Nr. 4, hohes Parterre.

Königsstraße 24 part. vorn heraus

eine meublierte Stube mit Kammer zu vermieten.

Burgstraße 11, 2 Treppen ist ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet als Garçonlogis zu vermieten.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist an Herren zu vermieten Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Eine schöne Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Ein heizbares meubl. Stübchen, Aussicht nach der Promenade, ist billig zu vermieten Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube und Kammer zu 4 monatlich ist zu vermieten Waldstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein fein meubliertes Garçonlogis ist Tauchaer Straße Nr. 3, 1. Etage sofort zu vermieten.

Ein elegant meubliertes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten bayerische Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein fein meubliertes, gut heizbares Zimmer ist sofort meßfrei mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Eine meublierte heizbare Stube mit Saal- und Hauschlüssel ist sofort zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Eine meublierte Stube mit sep. Eingang ist an einen Herrn zu vermieten und zum 1. December zu bez. Grimm. Steinw. 60, 4.

Eine freundl. meubl. Stube und Schlaflocal ist sofort zu vermieten (Haus- und Saalschlüssel) an der 2. Bürgerschule und Promenade Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Eine gut möblierte Erkerstube mit separatem Eingang u. Hauschlüssel ist an 2 Herren billig zu vermieten Grimmaische Straße 2, 3. Et. vis à vis dem Raschmarkt.

Ein sehr schönes Garçonlogis von 2 Stuben, Alkoven, Vorsaal, mit besonderem Verschluß und reizender Aussicht ist ohne Meubles vom 1. Decbr. an zu 90 Thlr. in der Nähe des Theaters zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ein unmeubliertes Stübchen mit oder ohne Kammer ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 b, 4 Treppen.

Ein freundliches heizbares Stübchen an einen einzelnen Herrn ist zu vermieten und sofort beziehbar Weststr. 23, 3 Tr. links.

Billig zu vermieten eine gut meublierte Stube, meßfrei, auf Wunsch auch mit Kost, Katharinenstraße 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist als Schlafstelle ein heizbares Stübchen, separat mit Hauschlüssel, große Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Ein schönes Stübchen ist als Schlafstelle an einen oder 2 Herren zu vermieten Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten an einen anständ. Herrn oder solides Mädchen Mühlg. 8, 2 Tr. rechts.

In einer freundlichen sep. Stube ist für einen anständigen Herrn eine Schlafstelle offen Erdmannstraße 16 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen findet freundliche Schlafstelle, separat, Brühl Nr. 72, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle hohe Straße Nr. 18 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer Stube nebst Hauschlüssel H. Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer einfach meublirten Stube Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Meine ausgezeichnete **Regelbahn** empfehle hiermit bestens. Auch sind noch einige Abende auf derselben frei. **M. Menn.**

Die **Regelbahn** ist noch einen Abend für eine Gesellschaft frei bei **L. P. Hoffmann**, gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Humor. Heute Abendunterhaltung im Saale der Vereinsbrauerei. Anfang präzis 8 Uhr. **Der Vorstand.**

NB. Mitglieder können Gastbillets beim Cassirer, Reichstraße Nr. 22 parterre, abholen.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 1/2 Uhr Quadrille à la Cour. Unterrichtlocal Gotthischer Saal. NB. Herren u. Damen können am Unterricht Theil nehmen zu jeder beliebigen Zeit.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Windmühlenstr. 7.

Wilh. Jacob. Heute 7 1/2 Uhr Tanzstunde Salon zum Johannissthal.

H. Schmidt. Heute 8 Uhr Bergschlößchen.

Hôtel de Saxe.

Singspiel-Salle (Salon varié)

Grande Soirée elegante
(ohne Tabakbrauch).

Auftreten des ganzen Personals.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Programm:

- 1) La campanella von Schard, Herr Klahre.
- 2) Wie lieb ich dich hab', Lied von Hempel, Fr. Troll.
- 3) Rom. Scene aus der Posse „Ein Jongleur“, Herr Herrmann.
- 4) Die erste Lieb', Lied, Herr Carlo.
- 5) Auf Berl. Classische Refrains aus „Namenlos“, Fr. Bräuning.
- 6) Lorbeer und Rose, Duett von Grell, Fr. Grahn, Otto Weiß.
- 7) Auf Berl. Er oder das Leben Cäsars, Herr Herrmann.
- 8) B'hüt di Gott, österr. Lied, Fr. Troll.
- 9) Arie aus der Oper „Der Wildschütz“, Herr Carlo.
- 10) Froschmirl, Soloscherz in österr. Mundart, Fr. Bräuning.
- 11) Variationen über ein Thema von Beethoven (op. 2) von Czerny, Herr Klahre.
- 12) Arie aus „Titus“ von Mozart, Fr. Grahn.
- 13) Die Sternlein, sie sprachen die ganze Nacht, Duett, Herr Carlo, Otto Weiß.
- 14) Bolero aus der Oper „Mannschaft an Bord“, Fr. Troll.
- 15) Zwei nette Pflanzen, kom. Scene und Duett, Fr. Bräuning, Herr Herrmann.

NB. Donnerstag und Freitag „Fein Concert“.
Sonnabend „großes Extra-Concert“.

Odeon.

Sonntag den 25. November Concert

unter Mitwirkung

der Sängergesellschaft des Herrn Koch.

Näheres später.

Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 3 Ngr.

Das Musikchor **E. Starcke.**

Gasthof zu Lützschena.

Montag den 26., Dienstag den 27. November

Kirmes und gutbesetzte Ballmusik.

Mittwoch den 28. Nov. Haupttag meiner Kirmes. **F. Weise.**

Omniбусse gehen den 26. Novbr. von Leipzig um 2, 4 und 6 Uhr vom Neumarkt dahin ab. Nach Leipzig Abends nach Bedürfnis.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: **Aepfelfuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Stiefel** sowie div. **Kaffeeuchen.** **Eduard Hentschel.**

Burgkeller.

See Fisch mit **Rostrichsauce**,
musikalische Abendunterhaltung.

O. Krahl, Stadtkoch,

Burgstrasse No. 24.

Heute Mittag: Suppe mit Griesknoden,
Bratwurst mit Kartoffelpurée,
Schmigel mit Rothkraut,
sarcirte Lende mit Sardellensauce,
Rinder-, Schweinsrückenbraten,
Reispudding mit Chaudeau,
Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Restauration zum goldnen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. NB. Ein vorzügliches Glas Bayerisches und Lagerbier.

Mittagstisch gut und kräftig à 3 N.

C. Zocher, Schloßgasse 7.

Bayerisch und Lagerbier

Mittagstisch 2/3 6 Ngr

Club.

Heute Mittwoch erster Gesellschafts-Abend
im Odeon.

Den geehrten Gästen und Mitgliedern zur Nachricht.
Es ladet ergebenst ein der Vorstand **H. B.**

Central-Halle.

Heute Mittwoch

Großes Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Preuss. Brandenburg. Infanterie-Regiments Nr. 60 unter
Leitung des Capellmeisters **Thormann** (45 Mann). Programm an der Cassé.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

NB. Außer an einigen reservirten Tischen wird auch echt bayerisch Bier verabreicht, ebenso ist für gute Speisen, feine
Weine und prompte Bedienung bestens gesorgt. **Julius Jaeger.**

Schkeuditz, Hôtel de Bellevue.

Nächsten Freitag

großes Extra-Concert der Capelle unter Leitung des Herrn Dir. **Büchner.**

Anfang 3 Uhr.

Entrée à Person 3 Ngr.

☛ Nach dem Concert findet Ball statt, wozu ergebenst einladet **Bageritz (gen. Retzsch).**

Leipziger Liederhalle,

große Fleischergasse Nr. 24.

Täglich Vortrag der neuesten Gesangspiecen, Couplets, Duets etc.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ende 11 Uhr.

C. Lange.

Seldels Restauration

Ecke der Elsterstraße und Lindenauer Chaussee.

Heute Mittwoch Concert und humoristische Gesangsbeiträge von Herrn Oberländer und Fr. Wächter. Zu selbigem Concert
lade ich zu verschiedenen Speisen sowie ff. Bayerisch und Lagerbier ergebenst ein.

Entrée 1 1/2 Ngr.

Anfang 1/28 Uhr.

Zither-, Glasglocken- und Gesangsvorträge von der Gesellschaft des Herrn Müller
und des Komikers Herrn **Kaltenborn.**
Dabei empfehle Karpfen poln. oder blau mit Weinkraut oder Compot. Schillerkeller, Gaisstraße 31. **H. PETERS.**

Restauration von C. Heisch,

Serberstraße Nr. 63.

Heute musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung eines Sängers. Empfiehlt eine Auswahl von Speisen und
Getränken, Bayerisch und Böhmisches ff.

Krells Restauration, Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Abendunterhaltung von **A. Edelmann** nebst Damen.

Heute Abend Roastbeef (englisch) mit Kartoffel-Croquetten.

Bayerisch (Erlanger) empfiehlt als etwas ganz ausgezeichnetes

W. Rabenstein.

Braunes Ross. Heute Abend Rindskaldannen mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet
Bier ff. **J. G. Peter.**

Saure Rindskaldannen

empfiehlt für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce bei **O. Mahn** im großen Blumenberge.

Karpfen polnisch und blau

empfiehlt heute Abend die Restauration von

Schöne, sonst **O. F. Näther**, Petersstraße 22.

☛ Morgen Schweinbraten.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Karpfen polnisch oder blau mit Weinkraut.

G. Lehmann, **Wittagstisch** **Petersstraße 4.**

im Abonnement 1/2 Post. pr. Monat 5 Thlr.

Micholuper Bier aus Anton Dreher's Brauerei vorzüglich.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 323.]

21. November 1866.

Zills Tunnel.

wozu ergebenst einladet

Heute Schlachtfest,

Franz Müller.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. Schreyer, Königsplatz- u. Mühlgassen-Ecke.

Zum schwarzen Bret. Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, wozu freundlichst einladet

L. Stephan.

Schlachtfest

empfehlen zu heute

Friedrich Geuthner, vormalig J. G. ter Booren.

Gesundheitsquelle Magazingasse 17.

Heute großes Schlachtfest, Bier ff., wozu ergebenst einladet

Ch. Bachmann.

NB. Auch sind für einige Tage die obern Localitäten für geehrte Gesellschaften frei. Bezahlung dafür wird nicht beansprucht.

D. D.

Heute Schlachtfest bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch Bier feinste Qualität, Lagerbier ff., Billard.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus vis à vis der Post,

empfehlen heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier famos.

Heute Schlachtfest bei **Carl Unruh**, Brühl Nr. 39.

Heute Schlachtfest. **C. Fr. Heintze**, Lauchaer Straße Nr. 26.

Heute Schlachtfest empfiehlt **Friedrich Saalman**.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Gottner**, Peterssteinweg Nr. 51.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Schlachtfest

Ranstädter Steinweg Nr. 63, blaue Hand. **J. H. Käsehagen**.

Lützschenaer Keller, Reichsstraße Nr. 3. Heute von 1/29 Uhr an Speckfuchen. NB. Bier ff.

UNIVERSITÄTS-KELLER
Heute Schlachtfest.
C. F. SCHATZ.

Speckfuchen heute Mittwoch von 1/29 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag in der Promenade an der Centralhalle ein in Papier eingeschlagener Strickstrumpf nebst einem weißen Halsfragen und einer Broche. Der Finder wird freundlichst ersucht, selbigen gegen Belohnung abzugeben
Nicolaisstr. Nr. 38, im „goldnen Ring“.

Verloren wurde am Sonnabend eine Pferdebedeckung vom Thonberg bis Leipzig. Gegen gute Belohnung abzugeben in
Kröbers Restauration, Hospitalstraße.

Verloren wurde am 20. d. M. ein Portemonnaie mit ungefähr 1 1/2 Thlr.
Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Schützenstraße Nr. 8, 3.**

Verloren 3 Schlüssel an einem Ringe. Abzugeben **Goethestraße Nr. 7** bei **Brauns**.

Verloren wurde den 19. Novbr. Abends auf dem Berliner Bahnhofe ein Paket, enthaltend einen wollenen Damenstrumpf u. einen gehäkelten Schuh, beides ganz neu. Abzugeben **Johannissgasse Nr. 6-8** bei **Herrn Boos**.

Verloren wurde gestern früh von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie mit 3 Thlr., wahrscheinlich vor der Salomonisapothek. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches **Kirchstraße 7, 1 Treppe** gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Neumarkte ein Bisam-Pelzfragen. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung auf dem Neumarkte Nr. 34 bei **Herrn Kaufmann Robert Schenk**.

Verloren wurde eine einf. schw. Broche m. Goldsternen, gegen Dank u. angem. Bel. abzug. Markt, Kaufhalle bei **Moritz Wädler**.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Thalstraße bis zur Ecke der Sternwarten- und Nürnberger Straße ein Mantelfragen. Gegen Belohnung abzugeben **Thalstr. 11, 1 Tr. rechts**.

Am Dienstag Abend wurde ein schwarzes Shawltuch verloren von der Windmühlenstraße bis in die hohe Straße. Der Finder wird gebeten es gegen Belohnung abzugeben
hohe Straße Nr. 15 im Hofe bei **Kolbs**.

Verloren geblieben ist am Sonntag Abend 9 Uhr in einer Droschke von der Königsstraße nach dem Fleischerplatz ein braunseidner Regenschirm mit hellem Griff. Gegen Belohnung abzugeben **Fleischerplatz Nr. 4, 2 Treppen**.

Ein Taschentuch mit dem Namen Elise gestickt ist am Sonntag von Auerbachs Hof nach dem Brühl verloren worden. Gegen Dank abzugeben Brühl 83 II.

Verlaufen hat sich vorgestern Abend in Reichels Garten ein kleiner weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund. Gegen 2 ^o Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Zugelaufen ist ein großer schwarz und weißer Jagdhund mit 3 großen schwarzen Flecken und schwarzem Kopfe.

Ist gegen Futterkosten und Druckgebühren in Empfang zu nehmen Thonberg Nr. 62, 1. Etage.

An die P. T. Herren Photographen.

Behufs Zusammenstellung eines größeren Werkes: Ueber die Entwicklung und den Fortschritt der Photographie, ersuche ich die P. T. Herren Photographen im Interesse ihrer Kunst mir dadurch freundlichst an die Hand zu gehen, daß sie mir einige entbehrlich gewordene Photographien (Bistitenkarten von Herren und von Damen, so wie auch andere größere Aufnahmen, Gruppen, Landschaften u. dgl.) aus verschiedenen Jahren bis auf die Neuzeit mit genauer Angabe des Jahres und der geehrten Firmen der Herren Einsender recht bald unter der Adresse: „Franz Cerwenka, derzeit in Teplitz“ per Post zukommen lassen. Für die freundliche Gewährung meiner Bitte zolle ich im Vorhinein meinen verbindlichsten Dank.

Bei den vielfach ausgetretenen sogenannten Geheimmitteln, durch welche das Publicum oft so bitter getäuscht wird, ist nachstehendes Zeugniß ein Fingerzeig, nicht alle derartige Mittel in gleiche Kategorie zu stellen.

Herrn Sidor Busch in Posen.

Bromberg, den 2. Februar 1865.

Ich nehme freudig die Veranlassung, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß der von Ihnen vergangene Woche erhaltene Dr. med. Hoffmann'sche Brust-Syrup*) vortreflich gewirkt hat.

Der furchtbare Husten, verbunden mit Brustschmerz, welcher mich hauptsächlich auf der letzten Reise so sehr gequält, hat fast ganz nachgelassen.

Um die Kur zu vollenden, bitte ich Sie, mir umgehend poste restante Inowraclaw zwei Flaschen gegen Rücknahme des Betrags zu übersenden, und begrüße Sie mit achtungsvoller Ergebenheit
Philipp Thoma.

*) In Flaschen à 1 ^o, 15 ^o und 7 1/2 ^o zu bekommen in Leipzig bei den Herren Louis Apitzsch, Grimm, Steinweg, Hugo Wendling, Barfußgäßchen Nr. 2, Jul. Hoffmann, Reizer Straße Nr. 2, Emil Sobfeld, Ransstädter Steinweg Nr. 11.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von M. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei M. E. Gruner, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 ^o, 1/2 Fl. zu 11 ^o und 1/1 Fl. zu 20 ^o.

Zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten Leipzigs gehören unstreitig die Wollbuden auf dem Rosßplatz.

Dieselben gewähren mit ihrem vom Winde entführten Dachstuhl, zertrümmerten Fensterscheiben u. s. w. einen reizenden Anblick.

Bitte an die Cunterpe um Aufführung der Sinfonien von Dittersdorf, Steibelt und Branighy.

Dame A. B. ein Br. v. 13. d. M. rest. Leip. wird ersucht am bez. Ort (i. Ca. fr.) zur best. Stunde nochmals heute zu ersch., da Betr. m. Photog. Sie best. erwartet.

Zur silbernen Hochzeit

Herrn und Frau Altner.

Heilig, heilig, heilig,
Heilig sei Euch dieser Tag,
Der vor 25 Jahren
Eurem Bund die Weihe gab.
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit
Schenk Euch der Vater im Himmelreich.

Unserem alten guten Freund August Krüger, S. D., gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ein dreimal donnerndes Hoch, daß die zwei Pfund uff dem Tisch rumtanzen, aber heute noch. Mehrere gute Freunde.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Quartal im Hôtel zur Stadt Dresden.

Der Vorstand.

Union.

Heute Abend präcis 8 Uhr Uebungsstunde. Um pünctliches Erscheinen aller Mitglieder bittet
d. V.

Sängerbund. Heute Uebung.

B. V. Morgen Donnerstag kein Club-Abend, dagegen über acht Tage.
D. V.

Erklärung.

Die Buchhandlung Hermann Schmidt jun. in Leipzig kündigt wiederholt in öffentlichen Blättern neuere Werke zu niedrigerem als den gewöhnlichen Ladenpreisen an, darunter auch die noch im Erscheinen begriffene erste Auflage meines

Conversations-Lexikon.

Wenngleich es dem Verleger nicht möglich ist, den Sortimentsbuchhandlungen den Preis für Werke vorzuschreiben, den sie beim Verkauf anzusetzen haben, so ist es doch allgemein Usance im Buchhandel, neuere Werke, zumal noch im Erscheinen begriffene, öffentlich nicht zu niedrigerem Preis als den vom Verleger festgesetzten und angezeigten Ladenpreisen zu offeriren. Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung erachtet sich deshalb den zahlreichen Abnehmern des Conversations-Lexikon gegenüber, welche dasselbe zum Ladenpreise beziehen, so wie in Rücksicht auf ihre Geschäftsfreunde, die durch ein derartiges öffentliches Ausbieten zu niedrigerem Preis in ihren Interessen geschädigt werden, zu der ausdrücklichen Erklärung verpflichtet: daß die Buchhandlung Hermann Schmidt jun. kein Exemplar des Conversations-Lexikon von der Verlagsbuchhandlung direct bezieht und daß letztere, sobald ihr die Quelle bekannt wird, von welcher Herrn Schmidt Exemplare des Werks geliefert werden, dafür Sorge tragen wird, ein derartiges öffentliches Ausbieten des Werks zu niedrigerem als dem von ihr festgestellten allgemein bekannten Ladenpreise unmöglich zu machen.
Leipzig, 20. November 1866.

F. A. Brockhaus.

Lotterie des Sächsischen Militair-Gülfsvereins.

Die Gewinne der von uns zu Gunsten der Hinterlassenen gefallener Sachsen und Invaliden der Sächs. Armee veranstalteten Lotterien sind, soweit der vorhandene Raum ausreicht, von jetzt an im Cartonssaale des städtischen Museums zur gef. Ansicht aufgestellt. Poese, um deren Abnahme wir bitten, sind daselbst zu haben. Eintritt heute von 10 Uhr früh bis 3 Uhr Nachmittags.

Das Comité des Sächs. Militair-Gülfsvereins.

Bernhard Kell, d. B. Vorsitzender.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Wegen des Bußtages soll morgen Donnerstag Abends die Hauptprobe zu unsrer Sonntag stattfindenden Aufführung abgehalten werden, und ergeht an sämtliche Mitglieder die Bitte, sich ohne Ausnahme pünctlich einzustellen.

Der Vorstand.

OSSIAN. Heute 7 Uhr im Vereinslocale Uebung für Sopran und Alt. — Das Erscheinen sämtlicher Damen ist unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Hauptversammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig

heute **Mittwoch** den **21. November** Abends **7 Uhr** im **Hôtel de Prusse**.
Tagesordnung: 1) Wahl der Rechnungsrevisoren und neuer Mitglieder.
2) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Bekanntmachung, Das Leipziger Adressbuch für 1867 betr.

Berichtigungen für das Adressbuch, welche **gratis** aufgenommen werden, sind
bis zum **22. November d. J.**

einzureichen.

Die Angabe von Wohnungen, welche vor dem **9. November d. J.** bezogen worden sind, ist nicht erforderlich, dagegen werden Personalnotizen, Anzeigen neuer Geschäftslocale (mit Angabe des Stockwerks) und von Wohnungen, die nach dem **9. November** bezogen werden (ebenfalls mit Bezeichnung des Stockwerks, so wie der Zeit des Einzuges), dringend erbeten.

Inserate in den Anzeiger des Adressbuchs werden für die durchgehende (Petit-) Zeile oder deren Raum mit 4 Neugr. berechnet. — Leipzig, den 19. November 1866.

Alexander Edelmann,

Universitäts-Buchhändler,
(Grimm, Steinweg, Volkmar's Hof).

Unserm braven Kamerad

Herrn Gustav Bammes

sagen wir auf diesem Wege für die mehrfachen Beweise treuer Anhänglichkeit und ehrenhafter, offenerherziger Gesinnungen unsern aufrichtigen und kameradschaftlichen Dank.

Leipzig am 20. November 1866.

Gesang-Verein verabschiedeter Militairs.

Dank.

Die edelgestimmten Erben der am 6. October d. J. verstorbenen Frau **Henriette Caroline** verm. **Focke**, geb. **Wendler**, haben in dem christlich frommen Sinne der selig Entschlafenen auch unserer Gaußscher Witwen und Armen in wohlthuernder Weise gedacht, indem sie in die Hände der Unterzeichneten **dreihundert Thaler** gelegt mit der Bestimmung, daß zwei Drittel der Summe zur bleibenden Unterstützung der Witwen und ein Drittel zu sofortiger Vertheilung an die Armen unseres Ortes verwendet werden soll.

Der Herr aller Barmherzigkeit und Treue segne die edlen Geber für diese gute Gabe nach dem Worte, das geschrieben steht: Das Gedächtniß des Gerechten bleibt in Segen.

Im Namen unserer empfangenden Witwen und Armen sprechen wir den edlen Gebern öffentlich unsern wärmsten Dank aus.

Gaußsch, den 19. November 1866.

Klopfer, Pastor.
Ehrtmer, Ortsrichter.
Schnabel, Ortsvorstand.

Verlobt!

Marie Strigel.
Carl Kursch.

Leipzig.

Leipzig, den 20. November 1866.

Potsdam.

Durch Vaters Hand ehelich verbunden:

Oswald Seidler, Diaconus an hies. Stadtkirche,
Marie Seidler, geb. **Leine**.
Meißen, November 1866.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden heut erfreut
Leipzig, 19. November 1866.

C. Prüm und Frau.

Heute wurde uns ein Söhnchen geboren.

Wachau, den 18. November 1866.

F. Weinschenk und Frau.

Die heute früh 3 Uhr glücklich erfolgte Geburt eines Knaben zeigen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch an
Leipzig und Gohlis den 19. Novbr. 1866.

Julius Gase und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Sohnes hoch erfreut.
Frankenberg den 16. Novbr. 1866.

Wilhelm Latge,
Anna Latge,
geb. **Wertz.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.
Leipzig, 20. Nov. 1866.

Friedrich Koesger und Frau.

Gestern Abend entschlief nach kurzer Krankheit unser theurer, heißgeliebter Vater, Groß- und Schwiegervater

Herr Gottlieb Märtgen, Küster zu **St. Nicolai**,
im 80. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerz widmen Freunden und Bekannten diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

die Hinterlassenen.

Leipzig, Connewitz und Elberfeld am 20. November.

Heute Morgen 6 Uhr starb unsere kleine **Martha** im Alter von 2 Monaten.

Leipzig den 20. Nov. 1866. **Woldemar Schauer** u. Frau.

Heute Nachmittag 3 Uhr endete schnell und unerwartet das heitere Leben unsrer herzensguten **Anna Rosalie**. Dieses zeigt Verwandten und Freunden, bittend um stille Theilnahme, hiermit an

Leipzig den 19. November 1866.

Robert Ernst Arnold und Frau.

Heute verschied sanft unser guter Gatte und Vater,

F. S. Dieze, Restaurateur,

in seinem noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde zur Nachricht allen Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 20. November 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Allen den lieben Freunden und Bekannten, welche bei dem plötzlichen Tode meines theuren Gatten **Conrad Roman Vogel** so herzlich Anteil nahmen und seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten, insbesondere auch Herrn Superint. Dr. Wille für seine am Grabe gesprochenen trefflichen Trostesworte sage hiermit den herzlichsten innigsten Dank.

Die tiefbetrübte Witwe

Eva Vogel geb. **Littel.**

Für die vielfachen Beweise inniger Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbniß unseres lieben

Oswald

drängt es uns allen Freunden, Bekannten und Verwandten hiermit unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Die Familie **Büttner.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines seligen Mannes, kann ich nicht umhin, für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung seiner Freunde und treuen Kameraden und insbesondere den beiden Herren Obernachtswächtern meinen herzlichsten und innigsten Dank abzustatten. Die trauernde Witwe **Friederike Würz** nebst Kindern.

Herzlichsten und innigsten Dank Ihnen Allen, Hochverehrte! für die so vielseitig dargebrachten ehrenden Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem herben Verluste unserer theuren Dahingeshiedenen. Es hat dies unsern tiefbetrübten Herzen so wohl gethan.

Leipzig, den 19. November 1866.

Joh. Valerius Gaußsch
nebst Tochter.

Berichtigung. Nr. 324 d. Bl. Seite 7049 ist in der Gardinenanzeige des Herrn **Julius Lorenz** auf der ersten Zeile $\frac{1}{8}$ statt $\frac{1}{4}$ breite Gardinen zu lesen.

Angemeldete Fremde.

- Achelis, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Allin, Kfm. a. Boston, Stadt Hamburg.
 Auer, Concertmeister a. Düsseldorf, H. de Bav.
 Barcel, Kfm. a. Mailand, Hotel de Pologne.
 Bergt, Fabr. a. Burgstädt, goldnes Sieb.
 Baum, Kfm. a. Rempte., Hotel de Russie.
 Baumann, Kfm. a. Wachenheim, und
 Bieberfeld, Part. n. Frau a. Berlin, St. Hamburg.
 Blümer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Beyer, Militairbeamter a. Altenburg, und
 Beckert, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Baum, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhof.
 Bloch, Kfm. a. Witten, Hotel z. Palmbaum.
 Baum a. Gladbach, und
 Bair a. New-York, Kfste., Hotel de Baviere.
 Beese, Xylograph a. Braunschweig, g. Elefant.
 Brückner, Inspector a. Belgershain, gr. Baum.
 Carl, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Czernack, Prof. a. Jena, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Cohn, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt London.
 Gomer, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
 Fairlie, Rent. a. Newhaven, Lebe's H. garni.
 Franzius, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Friedländer, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Friedmann a. Breslau,
 Freystedt a. Magdeburg, und
 Frankenschwert a. Nürnberg, Kfste., H. z. Palm-
 baum.
 Grashoff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 v. Gollendorff, Frau, Excellenz n. Familie und
 Bedienung a. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Giacomini, Kfm. a. Stuttgart, H. z. Palm-
 baum.
 Genthe, Rittmeister nebst Frau aus Weithain,
 Hotel de Baviere.
 Hartung, Schichtmstr. a. Niesedt, St. London.
 Hasenid, Färbereibes. a. Altenburg, Lebe's H. g.
 Heine, Maschinist a. Altenburg, Stadt Gotha.
 Hasenclever, Dr. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Hinrich, Part. a. Vorna, Stadt Nürnberg.
 Herzberg, Kfm. a. Nürnberg, Restauration zum
 Berliner Bahnhof.
 Hartmann, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Hoffmann, Kfm. a. Aachen, grüner Baum.
 Helkenberg, Kfm. a. Herdecke-Ruhr, St. Frankfurt.
 Jacobi, Dr. med. a. Dresden, Lebe's H. garni.
 Illig, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Jähr, Kupferschmied a. Frankenhausen, Hotel
 zum Palmbaum.
 Krause, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Knappe, Drechslermstr. a. Halle, Rosenkranz.
 Klöppel, Frau n. Sohn a. Pegau, H. de Prusse.
 Kroner, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Kalbe, Def. a. Hettstädt, grüner Baum.
 Lender, Kfm. a. Rheyt, Hotel de Prusse.
 Löwe a. Breslau,
 Luri a. Milna, und
 Loebel a. Prag, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Landsberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Meyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.
 Merckens a. Burtscheidt, und
 Mannheim a. Hamburg, Kfste., Hotel de Russie.
 Meyri a. Düren,
 Müllerschults a. Herdecke, und
 Müller a. Plauen, Kfste., Stadt Hamburg.
 Wagner, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.
 Mary a. Dessau, und
 Misch a. München, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Müller, Rentier nebst Frau a. Neustadt a/D.,
 goldner Elefant.
 Nagel, Kfm. a. Baihingen, Lebe's Hotel garni.
 Nobis, Kfm. a. Inden, Hotel de Russie.
 Nicolai, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt Hamburg.
 Priem a. Eisenst., und
 Begoldt a. Dresden, Kfste., Stadt Hamburg.
 Peter, Arzt a. Michelsst., goldner Elefant.
 Phillippi, Kfm. a. Turin, Stadt London.
 Duandt, Part. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Robschmidt, Kfm. a. Leobischütz, Lebe's H. garni.
 Reuff, Fräulein a. Aue, Brüsseler Hof.
 Rein a. Berlin, und
 Ruppert a. Bamberg, Kfste., Stadt Hamburg.
 Rubin, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Rosenzweig, Kfm. a. Meseritz, blauer Harnisch.
 Ritter, Kfm. a. Grabow, Hotel z. Palmbaum.
 Rohnmann, Hüttendirector aus Emilienhütte,
 goldner Elefant.
 Rohland a. Chemnitz, und
 Rüger a. Berlin, Kfste., grüner Baum.
 Schmidt, Kfm. a. Altenburg, Lebe's H. garni.
 Sellier, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Pologne.
 Schneider, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Schulz, Dr. a. Petersburg, und
 Spiegel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Schottland a. Breslau, und
 Schönstadt a. Erfurt, Kfste., und
 Schrader, Part. a. Karlsruhe, H. z. Palmbaum.
 Spann, Rechtsanwalt aus Pfannenschmidt bei
 Gamenz, und
 Schreck, Adv. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Steinhäuser, Kfm. a. New-York, H. de Baviere.
 v. Schnehen, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
 Sachs a. Bielefeld, Kfste., Stadt Frankfurt.
 Tesmer, Kfm. a. Wittenberge, Lebe's H. garni.
 Thieme, Hotelbes. a. Artern, Stadt Hamburg.
 Tochtermann, Capitain n. Tochter u. Diener a.
 Fort Woyen (Amerika), Stadt Nürnberg.
 Töcks, Kfm. a. Stettin, Restaur. des Berliner
 Bahnhof.
 Trautwein, Kfm. a. Bremen, und
 Tzarolot, Leutnant a. Danzig, H. z. Palmbaum.
 Treumann, Dr. phil. Magdeburg, St. London.
 Vogel, Kfm. a. Lübeck, Stadt Hamburg.
 Vinci, Negoziant a. Paris, Stadt Nürnberg.
 Wildt, Hornwaarenfabr. a. Gera, Rosenkranz.
 Wennerberg, Bureauchef a. Stockholm, Hotel
 de Prusse.
 Wagner, Kfm. a. Prag, Hotel z. Palmbaum.
 Wolf, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.

Telegraphischer Coursbericht.

- Berlin, 20. Novbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 152⁷/₈; Berl.-Anh. 218; Berlin-Potsd.-Magdeb. 211¹/₂; Berlin-Stett. 128; Bresl.-Schweidn.-Freib. 141⁷/₈; Eln.-Wind. 150; Cosel-Dorb. 51³/₄; Galizische Carl-Ludwig 89; Mainz-Ludwigshafen 131¹/₄; Mecklenb. 76¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb. 81¹/₂; Oberchl. Lit. A. 173¹/₂; Destr.-Franz. Staatsb. 109⁷/₈; Rhein. 118¹/₂; Südbahn (Vomb.) 110³/₄; Thüringer 133; Warsch.-Wiener 63⁷/₈; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀₀ 103⁷/₈; do. 4¹/₂ 98¹/₂; do. Staats-Schuld-Sch. 8¹/₂ 84³/₄; Destr. Nat.-Anl. 53¹/₄; do. Credit-Loose 67; do. Loose von 1860 64¹/₂; do. von 1864 39⁷/₈; do. Silber-Anleihe 59¹/₄; do. Bank-Noten 79⁷/₈; Russ. Prämien-Anleihe 90; do. Polnische Schatzobligat. 62³/₄; do. Bank-Noten 80¹/₄; Amerik. 75⁵/₈; Darmst. do. 88; Dessauer do. 91¹/₄; Discont.-Comm.-Anth. 99³/₄; Genfer Cred.-Act. 27⁵/₈; Genauer Bank-Act. 103⁷/₈; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 78³/₄; Rhein. do. 95; Preuß. Bank-Anth. 152; Destr. Ex.-Actien 60³/₄; Sächs. Bank-Actien 97¹/₂; Weimar. Bank-Actien 94¹/₂; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 54. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143³/₄; Hamburg l. S. 151³/₄; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.21⁷/₈; Paris 2 M. 80⁵/₁₂; Wien 2 M. 79¹/₈; Frankfurt a/M. 2 M. 56.22; Petersburg; l. S. 88¹/₂; Bremen 8 Tage 110³/₈. — **Schluss matt.**
 Frankfurt a/M., 20. Novbr. Pr. Cassen-Anweisungen 105¹/₂; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88⁵/₈; Londoner Wechsel 118⁷/₈; Pariser Wechsel 94¹/₂; Wiener Wechsel 93; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anleihe pro 1882 75; Destr. Credit-Actien 142; Darmstädter Bank-Actien 111¹/₂; Hessische Ludwigsbahn-Actien —; 1860er Loose 65¹/₈ B; 1864er Loose 70¹/₄; Destr. National-Anl. 51³/₄; 5⁰/₁₀₀ Metalliques 44¹/₂. Nicht gesucht.
 Wien, 20. Novbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.80; Metall. 5⁰/₁₀₀ 59.70; Staatsanl. v. 1860 81.10; Bank-Act. 719.—; Act. der Creditanstalt 155.—; Silberagio 126.—; London 126.85; l. l. Münz-Ducaten 6.6. — **Börsen-Notirungen vom 19. November.** Metall. 5⁰/₁₀₀ 57.90; do. 4¹/₂ 98.—; Bankactien 718.—; Nordbahn 156.30; mit Ver-
- loosung vom Jahre 1854 74.75; National-Anlehen 66.60; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 208.50; do. der Credit-Anst. 156.—; London 127.10; Hamburg 94.25; Paris 50.35; Galizier 224.50; Actien der Böhm. Westb. 157.50; do. der Lombard. Eisenbahn 208.75; Loose der Creditanstalt 126.25; Neueste Loose 81.40.
 Wien, 19. November. Privatbriefen aus Triest zufolge ist der Zustand der unglücklichen Kaiserin Charlotte hoffnungslos; zu der Trübung der geistigen Kräfte hat sich eine heftige Brust-affection (Tuberculose) gesellt. Ein trauriger Ausgang ist in Kürze zu befürchten.
 London, 19. November. Consols 89¹/₂.
 Paris, 19. November. 3⁰/₁₀₀ Rente 69.37. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 55.60. Franzosen 417.50. Cred.-mob.-Act. 612.50. 3 % Spanier —. 1 % Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Act. —. Lomb. Eisenbahn-Actien 411.25. — Destr. Anl. 322. Amerikaner 80. Ziemlich fest. Anfangs-cours 69.25.
 New-York, 19. Novbr. Wechselcours auf London 109 in Gold, Gold-Agio 141³/₄. Bonds 108¹/₂.
Liverpool, 20. Nov. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10—12000 Ballen. (Stimmung fester Markt. Amerik. Baumwolle 14, 14¹/₂ d.; Fair Dhollerah 10¹/₂; Middling Fair Dhollerah 10; Middl. Dholl. 9¹/₂; Bengal 7¹/₂; Omra 10¹/₂; Pernam 15¹/₂.
 New-York, 18. November. Baumwolle 33¹/₂.
 Berliner Productenbörse, 20. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 69—86 nach Qualität bez., Dec.-Jan. 77. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 46—54 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 17³/₄, pr. d. Mt. 17¹/₂, Jan.-Febr. 16⁵/₈, April-Mai 17¹/₂ fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59¹/₂ nach Qualität bez., pr. d. Mt. 58³/₄, Jan.-Febr. 57, Frühjahr 56⁵/₈, fest 5000 Ctr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12⁵/₈, pr. d. Mt. 12³/₈, Januar-Febr. 12¹/₂, April-Mai 12¹/₂ matt 100 Ctr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.